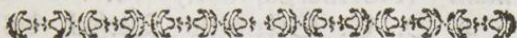


mit diesem, und nachher auch mit Ma^{A. 1492.}
ximilian zu Genlis zum Frieden, zufolge^{1493.}
ge dessen er seine Tochter, Margaretha,
zurück bekommt, und die ihr versprochene
Mitgift (S. 414.) behält y). In eben
demselben Jahr starb K. Friedrich III. A. e.
zu Linz, und Maximilian hielt ihm prächtige
Ereliquen zu Augspurg z).



II. Abschnitt.

Staatsverfassung.

Allgemeine Schriftsteller,

ausser denen oben pag. 366. n. 1. und 3.
angeführten:

1. Engelberti, Abbatis Admonten-
sis a), *Liber de ortu, progressu & fine*
Rom. Imperii, ex edit. Casp. Bruschii;
Basil. 1553. 8. & in Biblioth. PP. maxi-
ma Lugdun., T. XXV. p. 362. a. -- 378. a.
2.

43. fgg. y) Suggest, V. 40. §. 10. Mäller,
l. modo c., l. 20. 22-24. 26. Buders Samml.,
p. 1-26. Du Mont, T. III. P. II. p. 291. 96.
303. 10. z) Suggest, V. 41. Mäller, VI. 52.
a) G. Bernh. Pezii *Diss. isagog.* in P. I. To-
mi I. *Thesauri Anecdotor. noviss.*, §. 9. p.
61.

2. *Lupoldi de Bebenburg Tr. de iurib. Regni & Imperii Romanorum*, cum notis *Marqu. Freheri*, accurante *Matth. Berneggero*; Heidelberg. 1664.

3. *Petri de Andlo Libri II. de Imperio Rom. Germ.*, cum notis *Marqu. Freheri*; Argentor. 1612. & in (*Tobiae Oelhafen*) *Repraesentatione Reipubl. German.*; (Noribergae 1657.) N. I.

4. *D. G. Strubens* Versuch des Deutschen Staatsrechts unter K. Rudolph I., in *Deffen Nebenstunden*, P. IV. n. 23. p. 84. -- 114.

§. 420. Von denen in diesem Perio-
do errichteten, und zum
Theil auf unsere Zeiten gekommenen
* L. 5. * Reichsgrundgesetzen und Verträgen
sind zu bemerken: 1) die *G. B.*, oder
Aurea Bulla K. Carls IV. b), 2) die
Concordata Nationis Germanicae c), 3)
einige errichtete Landfrieden d), und
4)

61-67. b) *S.* oben §. 377. not. z). *Cf. Haltaus l. c.*, p. 18. sq. nota i). c) *S.* oben §. 400. nota c). coll. §. 388. p. 478. *Cf. Henr. Linckii Diff. de Concordatis Nat. Germ.*; Altd 1680. und mehrere allegirte *Scriptores* in meinem *Annotatt. ad Schinausli Comp. I. P.*, p. 21. nota b). d) *S.* VII. Samml. der R. A., I. 31. 34. 38. 43. 88. 91. 97. III. 44. 52. 53. 54. 64.

Ueber Gesetze etc.
4) einige noch vorher
de e). Und obgleich
noch nicht in der
waren: so findet
Sagen dieses Pe
ihem Wahlen ge
eingehen müssen
des Römischen
in Deutschland
doch nur K. Fr
gar nicht gut, u
Recht überall ab
§. 421. Die
und Lothring
Sachsen-Rudol
Heinrich VII.
und Sigmund
heiten behaupt
gingen aber de
Provence, und
64. 70. 200. 25. 6
§. 9. 11-13. 22
Samml. der R. A.
60. 66. 89. 90. 94
68. 71. 78. 82. 84
den 1. 23. 31. 32.
tamen, art. 5. und
St. in Frid. V.
Cl. h. Mart. Silber
iuris kom. & 10. C
formationen de a
adscripti iustam;

4) einige noch vorhandene Reichsabschiede e). Und obgleich die *Capitulationes* noch nicht in der heutigen Form eingeführt waren; so findet man doch von einigen Kaysern dieses Periodi, daß dieselbe vor ihren Wahlen gewisse Bedingungen haben eingehen müssen f). Der Gebrauch des Römischen Rechts nahm übrigens in Deutschland immer mehr überhand, doch war K. Friedrich III. den Juristen gar nicht gut, und wolte das Römische Recht überall abschaffen g).

§. 421. * Die Reichsrechte in Arelat * L. 22
und Lothringen wurden zwar von den Kaysern Rudolph I., Adolph, Albrecht I., Heinrich VII., Ludwig IV., Carl IV. und Sigmunden bey verschiedenen Gelegenheiten behauptet, und ausgeübet. Es giengen aber doch in diesem Periodo die Provence, und Dauphine verlohren, und

64. 70. 200. 25. 61. Datt *de pace publ.*, L. I. c. 5. 9. 11-13. 22. 26. 28. sq. e) S. 27. Samml. der R. A., I. 37. 43. 44. 103. 31. 50. 60. 66. 89. 90. 98. 204. 209. 16. 26. 52. 65. 68. 71. 78. 82. 84. 89. 91. 94. f) S. 3. E. oben §. 383. g) S. R. Friedr. III. Reformation, art. 5. und 7., ap. Müller im N. T. Th. sub Frid. V., I. 5. p. 58. sq. 63. sq. 65. sq. Cf. Io. Mart. Silberrad *Diff. sist. vindicias iuris Rom. & Ictorum in Germ. contra Reformationem de a 1441. Friderico III. Imp. adscribi solitam*; Argent. 1748.

und K. Carl IV. machte in Arelat so besondere Anstalten, daß darüber dieses Reich vollends grösstentheils eine Beuthe von Frankreich wurde h). Die Schweiz trennte sich übrigens nicht sowohl von Teutschland, gestalten die Eydgenossen noch bey K. Friedrich III. die Regalien suchten, sondern sie trachtete nur, sich bey ihrer Reichs-Unmittelbarkeit zu behaupten i). Hingegen wurde das vordere Preussen von Teutschland abgerissen, und das hintere mußte sich zum Lebens-Nexu mit Pohlen bequemen k). Auf Ungarn hatte zwar K. Rudolph I. Absichten l), so wie K. Albrecht I. auf Pohlen m), um die alte Reichsrechte wieder herzustellen, aber ohne glücklichen Erfolg.

§. 422.

h) S. oben §§. 357. d). 59. g). 60. p). 62. z). 72. n). 73. r). 74. v). 77. a). 78. 79. g) 84. u). 93. m). 410. Cf. Maseovii *Diff. de nexu regni Burg. cum I. R. G.*, Sect. II. & III. Eiusd. *Diff. de nexu regni Lothar. cum I. R. G.*, Sect. III. §. 21-32. i) S. oben §§. 364. h). 65. l). 68. x). 81. m). 99. Cf. Müllers R. T. Th. sub Frid. V., V. 21. k) S. oben §. 403. a). l) Raynaldi *Contin. Baronii*, T. XIV. ad a. 1291. n. 45. p. 445. coll. Lünigii *Cod. Ital. diplomat.*, T. I. p. 1648. m) Chron. Leob., l.c. L. III. p. 886. Goldast *de regno Boh.*, T. I. in Supplem. Actor. publ., n. 19. p. 267. sq. & T. II. in den Beylag., n. 22. p. 195. sq.

VII. Gesch. d. R. R.
§. 422. Schlesien
incorporirt, und
Teutschland n).
lien über so. Sal
kommen war; so ist
daß darüber das
der Kaiser und
einen Abbruch er
reten die Kaiser
obgleich die vollen
gen, die Oberher
Pohlners haben
Ludwig IV. sich der
mit Nachdruck an
sich; man auch S
jedoch solche aus
ten unter ihm
und Länder in J
(S. 348. x). E
Italien die Herzog
land p), und 177
in Markgrafen vo

l) S. oben §. 371.
v. R. MSS., T.
v. 1328. vid.
T. I. II. p. 106. f.
oben 180. a) q)
ma in Maseovii D
I. Etat ecclésiast., n. 17.
T. 1432. mit 103. vi

S. 422. Schlesien * wurde Böhmen * I. 2. 4. incorporirt, und gelangte dadurch an Deutschland n). Da hingegen nach Italien * über 50. Jahr lang kein Kayser ge- * I. 2. 6. kommen war; so ist sich nicht zu verwundern, daß darüber das Ansehen und die Rechte der Kayser und des Reichs in Italien einen Abbruch erlitten. Doch behaupteten die Kayser, durch verschiedene, obgleich bisweilen nachtheilige, Handlungen, die Oberherrschaft über Italien. Besonders haben K. Heinrich VII. und Ludwig IV. sich der Italiänischen Sachen mit Nachdruck angenommen, welche Absicht zwar auch K. Ruprecht hatte, ohne jedoch solche ausführen zu können, gestal- ten unter ihm vollends viele Reichsrechte und Länder in Italien verloren giengen (S. 348. x). Es entstanden übrigens in Italien die Herzoge von Lucca o), May- land p), und Modena q), ingleichen die Marggrafen von Mantua r). Und durch

n) S. oben §. 371. k). 76. y) Cf. de Lude-
wig Rel. MSS., T. XI. in Praef. p. 28. sq.
o) im J. 1328. vid. Diploma ap. Du Mont,
T. I. P. II. p. 106. sq. p) im J. 1395. S.
oben §. 382. o) q) im J. 1452. vid. Diplo-
ma in Muratorii Droits de l'Empire sur
l'Etat ecclesiast., n. 17. p. 529. sqq. r) im
J. 1432. und 1433. vid. Diplomata ap. Du
Mont,

durch die Rudolfsinische Schenkung setzte P. Nicolaus III. den Kirchenstaat ohngefähr in seine heutige Verfassung, wozu hernach annoch Bononien und Perugia gekommen sind s). An Neapolis war ferner gar nicht mehr zu denken, als worüber die Päbste sich der Oberlehensherrlichkeit, mit Ausschließung des Deutschen Reichs, anmaßten ts).

- S. 423. Obgleich einige Kayser dieses
- * I. 3. 3. Periodi von sich, und * der plenitudine suae potestatis, in ihren Urkunden bisweilen sehr hoch sprechen t); so blieb doch unser
 - * I. 3. 2. Reich eine * Monarchia limitata, und das Kayserliche Ansehen kam, zumal unter K. Friedrich III., öfters gar sehr in Verfall tt). Hiezu trug vieles mit bey,
 - * I. 4. 2. daß * die Päbste in den damaligen abergläubischen Zeiten ihre Gexalt über alles in der Welt erhoben u), die Kayser ihre

Ehrer-
 Mont, T. II. P. II. p. 251. § 69. sqq. s) E. oben §. 357. c). Cf. Sozomenus, ad a. 1396. in Muratorii Scriptor., T. XVI. p. 1161. § Crónica di Bologna, ad a. 1303. ap. Fund., T. XVII. p. 580. sqq. ts) E. 3. E. oben §. 367. s). t) Cf. Haltaus, S. 3. §. 4. p. 27. tt) E. Aen. Sylvii Germaniam, c. 43., in Sehardii Scriptor., T. I. p. m. 237. u) E. cap. 3. de immunit. ecclesiae in VI. & Extravagant. commun. L. I. Tit. 8. de maiorit. § obed. cap. 1. Conf. lac. Car. Speneri Hist. Germ.

U. G. Schöckel
 Herrlichkeit gegen
 w), und die, ob
 tischen R. Schöckel
 stänkung der R.
 kommen x).
 für Kayser fern
 porale Orbis Chri
 die Päbste bega
 Ehrenbezeugung
 Kaiser 2). Uel
 K. Friedrich III.
 rung im R. S.
 S. 424. * De
 blieb seiner Ex
 land d), doch u

Germ., T. II.
 II. suchte sich so
 Verathschlagung
 Müllers II. 2. 2.
 w) E. 3. E. von
 tis ad Vit. Papae
 von Friedrich III.
 der III., l. c. p. 8
 60. n. 6. d. 6.
 gen R. Sigmund,
 Just., T. II. p. 1
 rich III., E. Römi
 oll. Schöckels R.
 y) E. 1. 2. Tit. 1.
 Vitruv., q. Bal
 388.
 2) E. A. H. H. H. H.

Ehrentätigkeit gegen die Päbste fortsetzten w), und diese, ohngeachtet des Frankfurter R. Schlusses (S. 372.), die * Be- * I. 4. 3. stätigung der Kayser noch immer behaupteten x). Doch wurde der Römische Kayser ferner als das * Caput tem- * I. 4. 2. porale Orbis Christiani angesehen y), und die Päbste begegneten ihm mit mehrerer Ehrenbezeugung, als dem Griechischen Kayser z). Uebrigens ist auch die, unter R. Friedrich III. vorgegangene * Verände- * I. 4. 4. rung im R. Stylo zu bemerken a).

S. 424. * Der Churfürst von Mainz * I. 4. 5. blieb ferner Erzcansler durch Teutschland b), doch überließ Churfürst Dietrich

R. 2

von

Germ., T. II. L. I. c. 9. §. 3. p. 130. P. Pius II. suchte sich so gar von allen Chur- und Fürstl. Berathschlagungen Meister zu machen; S. Müllers R. Z. Th. sub Frid. V., III. 20. §. 2. w) S. 3. E. von Carln IV. Baluzium in notis ad Vit. Papar. Aven., T. I. p. 1439. und von Friedrich III. Aeneas Sylvii Hist. Frieder. III., l. c. p. 81. x) S. oben §. 355. 60. n). 63. d). 65. k). 68. y). 80. 83. Wegen R. Sigmund, S. Hardt Acta Concil. Constant., T. IV. p. 1506., und wegen R. Friedrich III., S. Königshoven, l. c. cap. 2. p. 151. coll. Gränbek's Leb. R. Friedr. III., p. 28. y) S. A. B., Tit. II. §. 3. 4. 5. z) Vita I. Urbani VI., ap. Baluzium l. modo c., T. I. p. 388.

a) S. Köblers R. Hist., p. 383. sq. b) S. 1. E. Königs

von Maynz die Verwaltung der R. Canz-
ley an den Churfürsten Jacob von Trier
auf Lebenslang c). Maynz hatte das
Recht, den Kayserlichen Hofcanzler
zu bestellen d), Trier erhielt das Erz-
canzleramt durch Gallien und Arelat e),
* I. 4. 6. und * Böhmen wurde das Erzschenken-
amt bestätigt f), es konnte aber der R.
von Böhmen sein Erzamt verrichten, oh-
ne die Krone aufzuhaben g). Ueberhaupt
bestimmt die G. B. die Familien und
Verrichtungen der Erz- und Erbäm-
ter h). Dem ohngeachtet sind doch nach-
mals darüber Streitigkeiten entstanden,
sowohl zwischen einigen Erzbeamten
* I. 4. 8. und andern Fürsten i), als auch * zwis-
schen den R. Erbämtern, und den Kay-
serlichen Hofämtern k).

§. 425.

Königs R. A., XVI. p. 44. sqq. Cf. de Gudenus
Cadeliplom. Mogunt., T. I. n. 429. p. 905. c) Io-
annis in Notis ad Serrarii res Mogunt., L. V.
§. 3., in Illius Scriptor. Mogunt., T. I. p.
756. nota 2. sq. d) G. de Gudenus, l. nota
b) c. e) ab Hontheim, l. c. T. I. Sec. 13.
§. 2. p. 632. sq. & T. II. Sec. 14. §. 7. p. 4.
sq. Cf. Köblers R. Hist., p. 261. sq. und 316.
f) Goldasti Constit. imp., II. 85. sq. g) Idem
de regno Bohem., T. II. in den Beylagen,
p. m. 193. sqq. h) A. B., Tit. IV. §. 5. Tit.
XXII. XXVI. 2. sq. XXVII. i) G. & E.
Henr. Rebdorf., ad a. 1448., p. m. 637. M.
Chron.

W. Gesch. d. T. R.
§. 425. Man fr
Periode auch einige
nicht erwähnte F
eines höchsten E
Jägermeisters V
firs m), und
Von dem * über
fer kommen auch
vor o), und die
wurden unter L
dig p). S. D.
Gebrauch der T
öffentlich und g
q). Ausfertigung

Chron. Belg.,
c., c. 227. l) L.
94. §. 3. p. 208.
Diff. (Præl. B. G.
Saxon. (Lenz 1712
coll. p. 65. sq. m)
L. IV. c. 2. p. 431.
Cf. in Gudsfr. Loc
ist. lenicorum (id
militar. Cam. & E
vq. o) & E. v
Saxones Camm
II. 17. §. 4. und ap
n. 26. §. 26. p.
1344. p. m. 165. An
§. 30. 31. q) L.
L. V. 2. m. Cl. L.

S. 425. Man findet ferner in diesem Periodo auch einige * neue in der G. B. * I. 4.8 nicht erwähnte R. Erbämter, als z. E. eines *Incisoris & Dextrarii* l), Obrist-Jägermeisters ll), Erb-Jägermeisters m), und Erb-Thürhüters n). Von dem * übrigen Hofstaat der Kayser * I. 4.9 kommen auch verschiedene Nachrichten vor o), und die Residenzen der Kayser wurden unter *Ludovico Bavaro* beständig p). R. Rudolph I. geboth * den * I. 4.10. Gebrauch der Teutschen Sprache in öffentlichen und gerichtlichen Handlungen q). Außerhalb Teutschland hatten die

Rf 3 Reichs-

Chron. Belg., l. c., p. 355. k) Windeck, l. c., c. 227. l) Leibniti C. I. G. D., P. I. n. 94. §. 3. p. 208. ll) *Conr. Frid. Reinharti Diss.* (Præl. B. G. Struvio,) *de officiis imperii Saxon.* (Ienæ 1712) Sect. V. §. 2. p. 179. sq. coll. p. 95. sq. m) *Czecherod Mars Morav.*, L. IV. c. 2. p. 431. n) G. oben §. 236. nota a). Cf. lo. Godfr. Loew S. R. I. & Cæs. *Maieſt. lanitorum ſolemne Miniſterium & familiare Com.* & L. B. de Werthern; Freſ. 1745. o) z. E. von R. Carls IV., in J. W. Hoffmanns Samml. ungedr. Nachr. ic., P. II. p. 13. sq. und ap. de Gudenus, l. c. T. III. n. 283. p. 416. p) Henr. Rebdorf., *ad a.* 1344. p. m. 625. Aventinus, l. c. L. VII. c. 19. §. 30. p. 752. q) Lehmanns Speyer. Chron., L. V. c. 107. Cf. I. F. Beyſchlag *contin Coll.*

622.

Reichsstände nicht nöthig sich einzulassen r).
 *I. 4. II. Der * Gebrauch der *Monogrammatum* dauerte noch durch diesen ganzen Perio-
 dus s), und das R. Wappen blieb fer-
 ner der Adler, welcher regulariter ein-
 köpfig war, doch kommt auch schon
 von R. *Ludovico Bavaro* an, bisweilen
 der zweyköpfige, oder doppelte Adler
 auf Kayserlichen Sigillen vor t).

*I. 5. 2. S. 426. * Anfangs beobachtete man
 noch bey den Wahlen gewisse von Alters
 hergebrachte Gewohnheiten tt), wel-
 che dann durch die G. B. theils zu einem
 beständigen Gesetze gemacht, und in
 derselben alles, was das Interregnum so-
 wohl, als auch die Zubereitungen, Art, und
 Weise der Wahl selbst betrifft, auf das
 genaue

epp. de epocha linguae Germ. in Constitut.
imp. publ. p. 54. sqq. & *Iac. Burckhardi Hist.*
Bibl. Augustæ Sc. P. I. (Wolfenb. 1744.) L.
 II. c. 3. p. 220. sqq. Unter R. Sigmund kam
 der Gebrauch der T. Sprache in R. Hand-
 lungen noch mehr empor. S. Goldassis R.
 Sagen, P. II. p. 98. sq. r) *Wenckeri Ap-*
par. & Instr. Archivor., p. 323. Cf. *Halt-*
aus, S. II. §. 12. n. 2. p. 21. s) S. die *Mo-*
nogrammata in Köblers *Khst.*, p. 231. 306.
 388. Cf. de *Gudenus Sylloge var. Diplo-*
mat.; (Francf. ad M. 1728. 8.) in *præf.*
 p. 27. t) S. *Vetters Wappenbelust.*, 1. Stück;
Augsb. 1761. tt) S. z. E. von *Otenschlager*,
 I. c. p. 83. sqq. *Wencker*, l. modo c. p. 204.

n) A. R., Tit. I.
 Buch. I. 233.
 Buch. I. 5. y)
 A. R., Tit. II.
 1) S. z. E. von
 §. 1. 2. 3. 4.
 g. 1. 2. 3. 4.
 p. 304.

genaueste bestimmt worden u). Einige alte Gebräuche aber sind darauf nach und nach in Abgang gekommen, doch haben z. E. noch R. Friedrich III. und der Röm. R. Maximilian I. den Königsstuhl zu Renssee bestiegen x). * Die * 1.5.3
Churfürsten konnten vor sich Gesandte zur Wahl schicken, welche aber mit einer ganz freyen Gewalt zu Wehlen, versehen seyn mußten y). Die * Qualita- * 1.5.7
tes eines zu erwehlenden Kayfers sind in der G. B. bestimmt z), und bey R. Albrecht I. wolte der Pabst darüber urtheilen, doch konnte man auch einen Kayser von einer andern, als der Teutschen Nation, erwählen a).

S. 427. * Die R. Kleinodien waren an- * 1.5.8
fänglich noch in der Verwahrung der Kayser, und nach ihrem Tode gemeiniglich bey ihren Erben b). R. Carl IV. hat sich, in Ansehung derselben, viel unziemliches herausgenommen c), doch aber zu Berech-
Rf 4 rung

u) A. B., Tit. 1. 2. 4. 28. §. 5. x) Windeck, c. 223. 27. Cf. Koeleri *Diff. de hac Sede*, §. 13. y) Albert. Argent., l. c. p. 119. A. B., Tit. 19. z) Tit. II. §. 1.

a) S. 3. E. oben §. 375. b) S. Kötters R. Hist., p. 250. 63. 75. 38. c) Albert. Argent., p. 156. Cf. Aem. Solvii *Hist. Frid.* p. 39. sq.

zung der dabey befindlichen H. Reliquien, durch P. Innocentius VI. ein eigenes Fest anstellen lassen d). R. Sigmund übergab die beständige Verwahrung derselben der Stadt Nürnberg e). Durch

*I. 5.9. die G. B. wurde alles, was die * Teutsche Krönung angehet, auf immer festgesetzt f), doch finden sich bald nachher ein und andere Abweichungen von der Vorschrift derselben g).

*I. 5.10. S. 428. * Die Italiänische und Römische Krönungen waren in diesem Periodo noch immer gewöhnlich h), und es fielen dabey bisweilen besondere Umstände, und Streitigkeiten vor i). Der Römische

d) Idem, l. c. Conf. Bulla Innocentii VI., ap. Raynaldum, T. XVI. ad a. 1354. n. 18. p. 357. e) S. I. P. de Ludewig Diff. de Noriberga insignium imperial. tutelari; (Halæ 1713.) c. 2. & 3. Cf. Buderii Symmicta, P. I. (lenæ 1756. 8.) n. 8. p. 138. sqq. f) A. B., XXVIII. 5. IV. 4. 5. XXII. XXVII. Wegen der Wahl- und Krönungskosten, S. de Gudenus Cod. dipl. Mog., III. 55. 63. 101. g) S. J. E. oben §. 383. Cf. Descriptio elect. & coronat. Maximil. I., in Freheri Scriptor., T. III. p. 33. sqq. h) S. oben §§. 366. p). 70. 76. 91. i). 402. y). i) S. J. E. von den Krönungen: 1) R. Heinrich VII., Mussatus, l. c. L. IV. ab initio, & L. VII. rubr. 7. 2) R. Ludov. IV., Albert. Argent.,

W. Gesch. d. T. R.
Römische Siche-
vor Rettung des
werden k), und
nung daz der
Wir haben denn
nur vorgewiesen
genommen frey
ungleichen von
der Kayser n)
sammt können g
* Pfalzgraf am
Richter o), u
ihm dieses Vor
Einschränkungen
S. Ruprecht
den Ausprüc

Argent., p. 12.
Windeck, c. 17.
der. III. p. 69.
ad ius feud. Alem.
§. 9. m) Henr.
64. n) S. oben
o) S. oben §. 383.
§. Cf. H. C. Sch
Faint in Cef
ation in Eris
Lud. 149. Jind
Seib. III. auf da
16. §. 2. y) Ti
wig Erlaut. der
natis §. 1).

Römische Sicherheitseyd musste noch vor Betretung des Kirchenstaats geleistet werden k), und nach der Römischen Krönung hatte der Römerzug ein Ende l). Wir haben demnächst Exempel von einer vorgewesenen, aber nicht zu Stande gekommenen freywilligen *Abdankung m), *I. 5. II. ingleichen von verschiedenen Absetzungen der Kayser n), welche aber nicht insgesamt können gerechtfertiget werden. Der * Pfalzgraf am Rhein war des Kayfers *I. 5. 12. Richter o), und die G. B. bestätiget ihm dieses Vorrecht, doch unter gewissen Einschränkungen p). Indessen provocirte K. Ruprecht in seinen Streitigkeiten auf den Ausspruch der Reichsstände q).

RE 5

§. 429.

Argent., p. 124. 3) R. Sigmunds Eberh. Windeck, c. 189. k) Aen. Sylvii *Hist. Frieder. III.* p. 69. l) S. Io. Schilteri *Comm. ad ius feud. Alemann.* (Argent. 1728. f.) c. 8. §. 19. m) Henr. Rebdorf, *ad a.* 1333 p. m. 614. n) S. oben §§. 361. x). 47. s). 82. p). o) S. oben §. 363. H. Rebdorf, p. m. 600. sq. Cf. H. C. Senckenbergii *Fabula iudicii Palatini in Casarem*; Freyf. ad M. 1731. *E* auctor in *Eius Disquisitt. tribus*; Freyf. & Lipsf. 1745. Indessen beruffte sich auch K. Friedr. III. auf dasselbe; S. Möller, l. c. I. 16. §. 25. p) *Tit. V. §. 3.* Cf. von Ludewig Erläuter. der G. B., T. I. p. 585. sqq. *notis c) - t).* q) Wencker, l. c. pag. 277.

- * I. 6.1. §. 429. * Von Teutschen und Römischen Krönungen der Kayserininnen kommen in diesem Periodus häufige Exempel vor r), und der Abt von Fulda erhielt von K. Carl IV. die Bestätigung seines Erz-Canzler-Amtes s). Die Teutsche Frauenklöster stunden unter dem besondern Schutz der Kayserininnen t), und einige von diesen, welche zu Rom gekrönt worden, übten * das *ius primarium precum* aus u). Die * Römische Königswahlen waren selten, man hielt solche bey Lebzeiten eines Kayfers nicht für erlaubt x), und holte dazu die Einwilligung des Pabstes ein y). Der Kayser mußte in dergleichen Wahl auch willigen z); doch ließen sich die Churfürsten unter K. Friedrich

r) S. oben §§. 360. n). 62. y). 65. k). 66. p). 68. tt). 70. g). 75. u). 76. x). 78. c). 91. i). und 402. y). s) S. P. A. Ulrich *Diff.* (p. 254. v.) *cit.*, Sect. III. p. 35. *sqq.* t) S. 3. E. Lünigs *N. A.*, XIX. 1106. *Regib. Tschudi* Helvet. Chron., P. I. (Basel, 1734. f.) p. 221. u) Ge. Fr. Deinlin *Diff. de iure primariar. precum Imperatrici Aug. competente*; (Altorf. 1743.) c. 2. §. 4. *sqq.* x) S. oben §§. 379. f) und 415. besonders die *Acta elect. Wenceslai*, I. *illic c.* y) Leibnitzii *Mant.* C. I. G. D., P. II. p. 261. z) Wüllers *N. S. Th.* sub Frid. V., VI. I. und sub Maximil. I., I. I. Cf. *Alb. Kranzii Saxonia*; (Presl. ad M. 1580. f.) I. 13. c. 1. p. 335.

W. Gesch. d. T. R.
Friedrich III. mehr
ste auch wider
Röm. König
brings hatte de
Majestät, und
dem christliche
§. 430. * D
Churfürsten v
sen, während
riat auf befind
sine Gränzen a
rechtfame bestim
der man auch,
weihenheiten der
Vicarius, welch
ther im Reich
telbar zustun
sonders war de
den Niederlan
fautenschaft &
Pfalz, und her

Wüllers N. S.
d) Ewald. N. S.
G. Perlethii &
N. Comp. I. P., p.
T. V. §. 1. 2.
f. 10. P. IV. p.
c. 75. h) c)
Arnoldi (Am. P. I.
p. 13. c. 1. p. 335.

Friedrich III. nicht undeutlich merken, daß sie auch wider seinen Willen einen Röm. König wählen wolten a). Uebrigens hatte derselbe * die wirkliche * I. 7. 4. Majestät, und den Rang vor allen andern christlichen Königen b).

§. 430. * Durch die G. B. wurde den * I. 8. 1. Churfürsten von der Pfalz und Sachsen, währendem Interregno, das Vicariat auf beständig beygelegt, einem jeden seine Gränzen angewiesen, und die * Ge- * I. 8. 4. rechtsame bestimmt c). Hiernächst findet man auch, von Lebzeiten, und Anwesenheiten der Kaiser in Deutschland, Vicarios, welche eigentlich über die Güther im Reich, so dem Kayser unmittelbar zustunden, gesetzt waren d), besonders war dergleichen R. Vicariat in den Niederlanden e). Während der Gefangenschaft K. Wenceslai maßen sich Pfalz, und hernach K. Sigmund des
Vica-

a) Müllers R. T. Th. sub Fridr. V., III. 2.

b) Eiusd. R. T. Th. sub Maximil. I., I. 15. Cf. Pertschii & Meas Annotatt. in Schmausii Comp. I. P., p. 129. sq. nota d). c) A. B., Tit. V. §. 1. 2. d) G. Strubens Nebenstunden, P. IV. p. 92. Zahns R. Hist., V. 187. cc). 305 k). e) G. J. E. Teschenmacheri Annal. Cliv., P. II. p. 227. sq. Bützens Trophées de Brabant, dans les Preuves, p. 128.

- *18.10. Vicariats an f). Endlich * über das Vicariat, auf den Fall einer Reise des Kayfers nach Italien, erhielt Chur Pfalz ein Privilegium von R. Ruprecht g).
 *18.11. In * Italien setzten die Kayser bey ihren Lebzeiten verschiedene Vicarios h), und auch die Päbste maekten sich desselben an i). Es ist aber dem Hause Savoyen schon von R. Adolph, Heinrich VII., Carln IV., und Sigmund das Vicariat bezeuget worden k). Das Marggräfliche Haus Montferrat, hat nun eben dergleichen Privilegia erhalten l).
 *19.1. S. 431. * In diesem Periodo findet man einmal in Actis publicis den Ausdruck von Churfürsten, Fürsten und Ständen m), indessen bestund der Character der

S. auch oben §. 372. n). f) Tolneri *Hist. Palat.*, in *Cod. diplomat.* n. 187. S. auch oben §. 383. s). g) S. oben §. eod. nota r). Cf. §§. 366. o). 76. und 408. h) G. A. de Münchhausen *Diff. de Vicariatu Ital.*, c. 2. §. 2-5. i) S. oben §. 367. s). 68. y). k) S. Henr. Stero, *l. c.* p. m. 574. Nicol. Botrontin. *Relatio supra* p. 445. p). *cit.*, Conf. de Münchhausen, *Diff. cit.*, c. 2. §. 7. sq. l) Lünigii *Cod. Ital. diplomat.*, T. I. p. 1366. sqq. Cf. de Münchhausen *l. c.*, c. 2 §. 6. m) Müllers R. Z. Th. sub Frid. V., VI. 31. p. 199.

Die Geschichte
 in R. Ständchen
 Berufung auf P
 Herzogthum S
 waren nummehr
 Jans suchte R.
 stellen p), und
 B. von Würz
 Nach Absterbe
 von Sachsen
 Sachsen-Lau
 Jans Oesterre
 che Titel auf s)
 einen Provinz
 Landeserbkun
 ren Fürsten
 Jessen i), Lu

n) S. Pütters
 sten R., p. 244
 308. p. 363. sq. m
 ge, l. c. p. 332. f
 burg, Geschicht
 Cf. oben p. 232. f
 i) S. oben p. 44
 S. das Diplom
 Ind. III., ap. K
 thimerum Nam
 Ein §. 360. o)
 VII. Hen. Joha
 ad a. 1339. q. m.
 neurt. Eltern ad
 mit. C. I. 6. d. p.

der R. Standschaft noch nicht in der Berufung auf Reichstage n). Die Herzogthümer Schwaben und Franken waren nunmehr gänzlich erloschen o). Jenes suchte K. Ludwig IV. wieder herzustellen p), und von diesem nahmen die B. von Würzburg den Titel an q). Nach Absterben Churfürst Albrechts I. von Sachsen entstand das Herzogthum Sachsen-Lauenburg r). * In dem *L 9. 6. Hause Oesterreich kam der Erzerzogliche Titel auf s). Die Veränderungen mit einigen Provinzen aber, und die häufige Standeserhöhungen gaben Anlaß zu mehreren Fürsten in Deutschland, als z. E. Bessen t), Luxemburg u), Savoyen x), Gel-

n) S. Pütters Staats-Veränder. des Teutschen R., p. 244. nota a). o) S. oben §. 318. p. 363. sq. nota s). p) v. Oleneschlager, l. c. p. 313. sq. q) v. Ludewigs Würzburg. Geschichtsschr., in der Vorrede, §. 18. Cf. oben p. 232. sq. nota p) und p. 390. z). r) S. oben p. 448. nota t). s) im J. 1453. S. das Diploma in calce Aen. Sylvii Hist. Frid. III., ap. Kulpisium p. 7. sqq. Cf. Joachims verm. Anmerk., P. I. p. 1. sqq. t) A. 1292. S. oben §. 360. v). u) A. 1309. K. Heinrichs VII. Sohn, Johann; S. Trithemius P. II., ad a. 1309. p. m. 119. sq. und A. 1354. erneuert; S. Idem ad a. 1356. p. 229. Cf. Leibnit, C. I. G. D., P. I. n. 94. p. 207. x) A.

Geldern y), Jülich z), Mecklen-
burg a), Barr b), Pont à Mousson c),
Bergen d), Cleve e), Holstein f).

§. 432.

1313. S. Guichenon *hist. geneal. de la maison de Savoye*, dans les *Preuves*, p. 137. und A. 1416. S. Leibnit., *l. c. P. I. n. 126. p. 309. sqq.* y) A. 1339. S. das Diploma ap. Leibnit., *l. c. P. I. n. 78. p. 151. sq.* z) A. 1339. Marggraf; S. Adelarii Reichs Güzlich. *Chronik*; (Leipz. 1611. f.) L. VI. f. 290. a. Sed cf. Teschenmacher, *l. c. p. m. 395. nota 2).* A. 1356. Herzog; S. Reich und Teschenmacher, *ll. modo cc.* Cf. Tolner, *l. c. in Cod. diplomat. p. 70.*

a) A. 1348. S. das *Diploma* in Ge. Guss. Herz. des Samml. Mecklenburg. Urk., P. I. (Wismar 1736.) p. 1. *sqq.* Cf. Richter's *Progr. de Alb. & Johanne, Ducum Megalopolit. primis* Güstrov. 1732. und Angelii Joh. Dan. Nepinus Gedächtniß-Nede auf die vor 400. J. gescheh. Erheb. des Mecklenb. Hauses zur H. Herzogl. Hoheit; Rostock 1748. 8. b) A. 1354. Albert. Argent. *ad a.* 1354. p. 161. *Io. Iac. Chiffletii Comm. Lothar.*; (Antverp. 1649. f.) c. 3. p. 12. *sqq.* Sed conf. Gesch. der Akad. der schönen Wissensch. zu Paris, P. X. n. 4. p. 42. *sqq.* c) A. e. Marggrafen; S. Chiffletius, l. modo c. d) A. 1378. S. Erdmanni Chron. *Episcop. Osnabrug. ad h. a.*, in Meibomii *Scriptor.*, T. II. p. 237. und Teschenmacher, l. c. p. 445. *nota* 3). e) A. 1417. S. das *Diploma* bey Teschenmacher, l. c., in *Cod. diplomat.*, n. 77. pag. 80. *sq.*

S. 432. * Die Churfürsten (S. 336.)^{*I. 10. 1.} welche sich aber anfänglich weder *Electores*,^{sq.} noch von ihren Erzämtern schrieben g), gelangten in diesem Periodus zu ihrer völligen Einrichtung. K. Rudolph I. machte wegen der Churwürden die erste Constitutionen h), und K. Ludwig IV. ertheilte ihnen die erste schriftliche Bestätigung i). Sie errichteten auch unter sich selbst wegen der Churwürde Vergleiche k), und protestirten wegen der Zulassung anderer, die nicht de iure vel consuetudine zu den Kaiserwahlen gehörten l). K. Carl IV. brachte durch die G. B. alles, was noch streitig war, in Ordnung, und setzte die Anzahl der Churen, und Churfürsten auf sieben Personen m). Er be-

- f) A. 1474. S. das *Diploma* in Meibomii *Scriptor.*, T. III. p. 213. sq. Conf. Müllers R. T. Th. sub Frid. III., V. 41. g) S. Köhlers R. Hist., p. 312. h) Wegen Böhmen S. oben §. 359. I. und vorher A. 1275. wegen Pfalz und Bayern; S. Tolner, l. c. in *Cod. diplom. n.* 107. p. 75. A. 1276. wegen Sachsen; S. C. S. Schurzleisch in *notis ad vitam Alb.* III. p. 112. Cf. Strube, l. c. P. IV. p. 102. sqq. i) S. Goldastii *Constit. imp.*, III. 411. k) S. E. Tolner, l. c. in *Cod. diplom.*, p. 80. 82 85. Cf. oben §. 370. h). l) Leibnitii *Mant. C. I. G. D.*, P. II. n. 49. (b) p. 253. m) A. B., VII. 2. § XX. n) A. B.

bestimmte zugleich ihre Rechte und Vorzüge, wozu z. E. gehört: daß sie

*Lio.3. * Churfürstentage halten können n), daß

*Lio.4. ihnen * verschiedene von ihrer hohen Würde zeugende *Elogia* beygeleget worden o), daß ihre Einwilligung in wichtigen Reichsachen mußte eingeholet werden, woher die Willebriefe entstanden p), und

*Lio.5. daß wider sie * das *Crimen laesae maiestatis* kan begangen werden q).

S. 433. Unter K. Friedrich III. erlang-

*Lio.6. ten sie das * *ius separati Collegii* auf Reichstagen r), und durch die G. B.

*Lio.8. * den Rang vor allen andern Fürsten s), bey welchem sie auch der Kayser gegen den H. von Burgund schützte t). In der

B., Tit. 12. Cf. Müller, l. nota f) c., II. 7. o) S. z. E. A. B., in *Prooem.* & III. i. XII. 1. XXIV. 2. p) S. oben §. 358. e. Cf. S. F. Hahnii *Diff.* p. 366. n. 3. cit., §. 6. p. 23. sqq. C. G. F. Walchii *Progr. de literis Electorum consensuionibus testibus*; Goetting. 1754. q) A. B., Tit. 24. Conf. Ge. Dav. Alandi *Progr. ad h. A. B. Titulum*; Lipsf. 1755. r) Müller, l. c. III. 62. VI. 17. p. 75. und Io. Ern. Beckii *Diff. de Coll. Electorum antiquitus a Coll. Principum separato*; Arg. 1728. *recusa*: Lipsf. 1742. s) A. B., Tit. 6. cf. Tit. 3. sq. 21. sq. t) S. N. H. Gundlings *Leb. Churf. Friedr. I. von Brandenb.*, c. 19. §. 1. p. 413. sq. Müller, l. c. V. 4. Cf. Cam-

Vllte. Gesch. X. 7.
de Circulari hat
andern Fürsten vo
noch mehrere
Perzelegien sind
worden s). Di
nahmen ihren V
selben in diese
sonst allgem
Rheinische, g
hätte Böhmen
Churfürstlichen
gangen, die W
nen Antheil a
* das Princip
stendörner n
binirt seyn kon

Campani Epp
na, P. XI. / T
lers Rñst, p
Viriarum, T. I
v) A. 1338. C
IV. Imp., p. 146
Hohenburg Lud
73. sqq. Cf. Io.
de univ. Elect
C. Io. Mich. I
Vil. de univ. a
a) Müller, l. c. I
Coul. h. Nic. H
G. I. 4. regni B
3. sq. in dem Op
b) S. J. 4. 4. 4.

der Titulatur hatten sie gleichfalls vor den andern Fürsten was zum voraus u), und noch * mehrere von ihren Rechten und * I. 10. 10 Privilegien sind in der G. B. festgesetzt worden x). Die * Churfürsten Vereine * I. 10. 11 nahmen ihren Anfang y), und sind derselben in diesem Periodus verschiedene, sowohl allgemeine, als besondere oder Rheinische, geschlossen worden z), doch hatte Böhmen an solchen, und andern Churfürstlichen- und Reichs- Berathschla- gungen, die Wahlen ausgenommen, kei- nen Antheil a). Uebrigens hatte man * das Principium, daß zwey Churfür- * I. 10. 12 stenhümer nicht in einer Person com- binirt seyn könnten b).

S. 434.

Campani Epp., VI. 12. u) S. Gundlingia- na, P. XI. (T. II.) n. 1. p. 1. sqq. und Köb- lers Hist., p. 383. Sed cf. Pfeffinger ad Vitriarium, T. III. p. 685. sq. x) Tit. 8-11. y) A. 1338. S. Chph. Gewoldi Defensio Lud. IV. Imp., p. 146. sq. & Io. Ge. Herwarti ab Hohenburg Ludov. IV. Imp. defensio, p. 751. sqq. Cf. Io. Andr. Hoffmanni Selecta de unionib. Electorum; Ien. & Weissenf. 1745. z) S. Io. Mich. Dahm (sive potius Io. Horix) Diss. de unione electorali (Mog. 1754.) c. 1. a) Müller, l. c. I. 23. §. 5. pag. 288. sq. Conf. Io. Nic. Hertii Diss. de renovato R. G. I. & regni Bohem. nexu, Sect. III. §. 3. sq., in Eius Opusc., Vol. II. pag. 534. sqq. b) S. J. G. Horn, l. p. 479. nota f) c., p.

* I. II. 2. S. 434. * Außer einigen neuen weltlichen Fürsten (S. 431.) kommen auch verschiedene neue gefürstete Prälaten, und Grafen vor, und zwar von jenen: Einsiedel c), Benedict: Bayern d), Werden e), S. Emeran f), und Ellwangen g), von diesen aber: Henneberg h), Nasau i), und gewisser massen auch die Burggrafen von Nürnberg k), und Meissen l). Auf den Reichstagen fielen bereits

* I. II. 6. * Rangstreitigkeiten unter den Fürsten vor

152. Cf. Meas Annotat. ad Schmaussii I. P., p. 175. nota o). c) A. 1274. S. das Diploma in M. Hergott Geneal. diplom. Habsburg., T. II. P. II. n. 537. p. 442. d) S. das Diploma in Meichelbeckii Hist. Frising., T. II. P. II. n. 196. p. 125. sq. e) Nic. Schatenii Annal. Paderborn., P. II. L. 12. p. 169. Conf. Io. Andr. Schmidii Helmstadium per Frauenradam afflictum; (Helmst. f. a.) p. 9. f) S. Hundii Metrop. Salisburg., T. II. p. m. 256. g) S. Mich. Casp. Londorpii Acta publ., T. V. p. 413. h) A. 1310. S. Meibom. und Müller, II. p. 445. o). cc. i) A. 1366. S. das Diploma ap. Londorp., l. c. T. VI. p. 829. sqq. k) A. 1363. S. das Diploma bey Io. Chph. Wagenfeil de Civit. Norimberg., L. II. c. 1. p. 300. sqq. l) A. 1426. S. das Diploma in Peter Bedtlers Neuss: Maaischen Stammtafel; (Schlaß 1684. fol.) p. 61. 62. sq. Cf. Zorn, l. modo c., p. 133. sq.

Wie Gesch. X. L.
ter m). Die O
hielten zwar noch
Privilegium
ten für sich,
sollte vorgeteget
rich III. erklär
herren von O
und ließ ihn m
land belehnen
damals noch
Votis curatus
die Grafen führ
welche bieweil
erhaltene Voll
S. 435. *
mer mehrere,
lige Immer
halten hat q
mit zu Frieden
nach Beileben
wissen sich auch
m) S. I. E. 17
S. Rad. Enno
(Wien 1720.)
o) A. 1454. S.
für; (Lugd.
zu Zornmeyer
/q. p. S. Ko
S. I. I. No
von ihm beim
handl., in de

vor m). Die Ost- und Westfriesen erhielten zwar noch von R. Sigmund ein Privilegium, daß ihnen zu ewigen Zeiten kein Fürst, oder Graf, zum Regenten sollte vorgesezt werden n), aber R. Friedrich III. erklärte nachmals doch Ulrich, Herrn von Ostfriesland, zum Grafen, und ließ ihn mit der Grafschaft Ostfriesland belehnen o). Uebrigens wußte man damals noch nichts * von Gräflichen * I. 13. 2; *Votis curiatis* auf Reichstagen, sondern die Grafen führten noch ihre *Vota virilia*, welche bisweilen sogar Churfürsten, auf erhaltene Vollmachten, übernahmen p).

S. 435. * Der R. Städte wurden immer mehrere, wie dann auch Ulm seine völlige Immedietät in diesem Periodus erhalten hat q). Sie waren gar nicht damit zu frieden, daß sie von den Kaysern nach Belieben verpfändet wurden, und ließen sich auch wohl dazwieder Privile-

§l 2

gia

m) S. J. E. Müller, l. c. II. II. n) A. 1417. S. Rud. Enno Brenneysen Ost-Friesische Hist.; (Munich 1720. f.) T. I. L. 2. n. 17. p. 32. sqq. o) A. 1454. S. Vbbonis Emmii Hist. rer. Frisicar.; (Lugd. B. 1616. f.) L. 25. p. 373. 89. sq. und Brenneysen, l. c. T. II. L. 3. n. 29. sq. p. 75. sqq. p) S. Kopp de insigni differ. int. Com. S. R. I. Nob. immed., p. 595. sqq. q) S. von Ulm, Ludw. Barthol. von Herttenstein Abhandl., in de Pistorius Amoenit. iurid. histor.,

gia ertheilen r). Sie wurden abgetheilt in freye R. Städte, und R. Städte s), hernach entstand die Abtheilung in die Rheinische und Schwäbische Bank t). R. Ruprecht nahm den meisten R. Städten *I.14.2. ten * ihre R. Vögte weg u). Viele mußten noch die alte R. Steuern an die Kaiser bezahlen, welche solche zum Theil an R. Stände verpfändeten, einige *I.15.1. Städte aber kauften solche ab x). *Die unmittelbare R. Ritterschaft vermehrte sich ansehnlich, und formirte sich, unter R. Sigmund, auf dessen Befehl, in die heutige drey Ritterkreise, Schwaben,

stor., P. V. p. 1447. sqq. r) S. z. E. Alb. Kranzii *Saxonia*, X. 3. p. m. 260. und J. N. Wegelins *Ver. v. der Kayf. und R. Land Vogtey in Schwaben*, P. I. S. 5. §. 5. sq. p. 74. sqq. und P. II. n. 37-43. p. 38. sqq. s) S. Datt de P. publ., III. 12. n. 51. sqq. p. 607. sq. Müllers R. Z. Th. sub Maximil. I., II. 51. §. 5. Cf. de Ludewig *Diff. de Civitatum disp. nexu cum S. R. I.*; (Halsæ 171c.) c. 6. t) Lehmann, l. c. VII. 113. p. 974. sqq. Pauls von Stetten *Gesch. der H. R. R. freyen Stadt Augsburg*, P. I.; (Freßf. und Leipz. 1743.) p. 214. u) S. Köhler, l. c. p. 335. und Wegelin, l. c. P. I. Sect. VI. §. 11. p. 99. sq. x) S. Wegelin, l. nota r) c., T. I. Sect. 6. §. 14-16. p. 103. sqq. und T. II. n. 76-87. p. 70. sqq. R. Friedrich III. suchte solche wieder herben zu bring-

Vor. Gesch. u. T. R.
ben, Stanten, un-
lich findet man au-
mittelbarem R.
Leuten zu Neg-
§. 436. * I.
gewöhnlicher R.
kommen nach u-
Friedrich III.,
Das Herkommen
tag zu Nürnberg
in der G. R. u-
fuge gemacht, al-
ganom b). W-
welche auf den
eigenen ein-
schreiben, n

bringen; S. II.
VI. 9. v) L.
2) S. Senkenber-
weger, *Stör.*, P.
7. 162. sqq. Cf.
R. Dörfern, und
S. und Wegelin.
7. 162. sqq.
2) S. E. Müllers
VII. §. 16. §. 4. p.
r) 162. Cf. von
/sq. (Vgl. loc. de
r) regis Comit-
rol. 1291) Verord-
1722. und postea

ben, Franken, und am Rhein y). Endlich findet man auch Nachricht * von ummittelbaren R. Dörfern und den freyen Leuten zu Neglofs z).

S. 436. * Die Reichstäge, welche gewöhnlicher Kayserliche Täge hießen a) kamen nach und nach, zumal unter R. Friedrich III., in ihre rechte Verfassung. Das Herkommen, * den ersten Reichstag zu Nürnberg zu halten, wurde zwar in der G. B. zu einem geschriebenen Gesetze gemacht, aber gar bald davon abgegangen b). An diejenige R. Stände, welche auf den Reichstag berufen wurden, ergiengen einzelne Kayserliche Aufschreiben, welchen die Puncta proponenda

bringen; S. Müllers R. T. Th. sub eod. VI. 9. y) Königs R. II., T. XII. pag. 21. z) S. Senckenberg. Samml. von raren und ungedr. Schr., P. IV. in der Vorz. § 16. & p. 262. sqq. Cf. S. A. Zentchen Abhandl. v. R. Dörfern, und R. freyen Leuten; Leipz. 1747. 8. und Wegelin, l. c. P. I. Sect. 2. §. 10. sqq. p. 36. sqq.

a) S. 3. E. Müllers R. T. Th. sub Frid. V., IV. 35. §. 16. sq. p. 231. sqq. b) A. B., Tit. 27. §. 5. Cf. von Ludewig ad A. B., II. 950. sqq. Chph. Jac. de Waldstroomer Or. de curiis regiis, Comitibusque ante Sanctionis Carol. temp. Norimbergae celebratis; Altd. 1722. und Joachims verm. Anmerk., P. I. n.

- *II.1.4. nenda beigefügt waren c) * Der Kayser und die R. Stände erschienen meistens in Person d), doch schickte auch wohl der Kayser seinen *Commissarium* e),
 *II.1.5. und die Stände ihre Gesandte f). * Der Churfürst von Maynz war *Decanus* des Churfürstlichen *Collagii* g), und führte das *Directorium* auf den Reichstagen
 *II.1.8. h). Von der *Abtheilung der Reichsstände in drey *Collegia* finden sich schon unter K. Heinrich VII. und Ludwig IV. Spuren i), unter K. Friedrich III. aber stellten sie ihre Berathschlagungen in besondern Zimmern an k). * Die *Re-* und *Correlationes* waren auch schon gewöhnlich l). Die R. Städte hatten bereits ein *Votum decisivum* m), und es galten keine *Maiora* unter den *Collegiis*

4. p. 77. sqq. c) S. & E. Müller, l. c. I. 2. §. 1. und Windeck, l. c. c. 203. d) S. Müller, l. c. passim, ex. gr. IV. 35. p. 216. sq. e) Windeck, l. c. c. 145. Conf. Wencker, l. c. p. 327. sqq. f) S. Müller, l. c. passim. g) S. Lünigii Corp. iur. feud., T. I. p. 193. 197. sq. h) S. Io. Mich. Wagneri Diss. de Archicancellariatu & Directorio in Comitibus imp. Electori Mog. competente; Erf. 1746. i) Alb. Argent., ad a. 1309. p. 116. & ad a. 1344. p. 134. Wencker, l. c. p. 337. k) Müller, l. c. VI. 62. p. 174. l) S. S. v. Königs Nachlese II., in der Vorz. §. 27.

in n). Endlich
 in loco Comitatus
 S. 437. * Die
 in Kampf wurde
 einmal in
 aber niemals
 * die Concilia
 rection, und
 senheit, Sub-
 gationes Ober-
 fert i), und R.
 tzung sich von
 gen, doch for-
 eben so wenig
 seiner Vorsatz

§. 27. m)
 Cf. Perschke
 in Comp. I. P.
 & E. Schman
 & E. Müller,
 Quellen, S. 8
 legnd., und des
 I. 1722. Daz
 §. 92. sq. IV.
 & E. oben §.
 & Wencker,
 Lye. heb.,
 Endberg, E.
 rom. 1/3 §. 2
 §. 370. §. 3.
 Inzu I. u. I. q.

giis n). Endlich findet man auch schon
* ausserordentliche R. Deputationen * II. 1. 12.
in Loco Comitiorum o).

§. 437. * Die Abtheilung des Reichs * II. 2. 1.
in Kreise wurde zwar in diesem Periodus
einigemal in Vorschlag gebracht, kam
aber niemals zu Stande p). Ueber
* die Concilia führte der Kayser die Pro- * II. 3. 4.
rection, und bestellte, bey seiner Abwe-
senheit, Sub-Protectores q). Die * Le- * II. 3. 5.
gationes Obedientiae dauerten noch immer
fort r), und R. Ludovicus Bavarus un-
tersien sich zwar, * einen Pabst abzuse- * II. 3. 6.
zen, doch konnte er solches Unternehmen
eben so wenig ausführen, als die meisten
seiner Vorfahren s). R. Rudolph I.

El 4

begab

§. 27. m) Alb. Argent., ad a. 1244. p. 134.
Cf. Pertschii & Meas Annotatt. ad Schmauf-
fii Comp. I. P., p. 248. notis h) & i). n) G.
3. E. Lehmann, l. c. VII. 116. p. 983. o) G.
3. E. Müller, V. 7. §. 8. p) G. aus den
Quellen, G. S. Treuers Ber. von der wahr. Ge-
legenh., und dem rechten Urspr. der R. Kreyse:
f. l. 1722. Datt, l. c. L. I. c. 26. sq. Müller, l. 7.
p. 92. sq. IV. 33. p. 198. und c. 40. §. 2. p. 275.
q) G. oben §§. 387. b). 88. 91. h). und 401.
Cf. Wencker, l. c. p. 335. sq. r) Buder de
Legat. obed., c. 1. §. 18-30. p. 20. sqq. Cf.
Sendenbergs Samml. x., P. IV. in der Vor-
rede, §. 3. sq. und n. l. p. 1. sqq. s) G. oben
§. 370. g). Cf. Villani, l. ibi c., c. 70. und Ba-
luzii Vit. Pap. Aven., T. II. n. 76. sq. p. 512. sqq.

- begab sich seines *Iuris exuviarum* t), und
 *II.3.8. des Rechts *, sich in zwöifstige Bifchofs-
 wahlen zu mifchen u), dem ohngeach-
 tet haben nachmals sowohl er, als auch
 R. Adolph dergleichen Streitige Wahlen
 entschieden x). Die Kayfer übten end-
 *II.3.9. lich das * *Ius primariorum precum* aus y),
 *II.3.12. und cedirten folches * auch wohl an ein
 und andere R. Stände z).
 *II.4.1. S. 438. * Der Kayfer war ein Ur-
 fprung alles Adels a). R. Ludwig IV.
 *II.4.2. und Friedrich III. wolten das * alte Kay-
 ferliche Recht, Könige zu machen
 ausüben, aber die Sache kam nicht zu
 *II.4.4. Stande b). Hingegen find die * Stan-
 deserhöhungen, nach den verschiedenen
Gradibus Nobilitatis in diesem Periodo
 *II.4.7. defto häufiger c). Es ertheilten * ferner
 Die

t) und u) Raynaldus, l. c. T. XIV. ad a. 1275.
 n. 38. p. 244. und der oben p. 430. nota a) al-
 legirte: Zaccagni. x) S. Sagger, l. 10. p. 84.
 Brower Annal. Trevir., T. II. L. 16. §. 135 p.
 173. y) S. Oligenius, l. p. 400. fq. y) c. Cf.
 Ge. Henr. Ayser de iure primar. precum;
 (Gott. f. a.) c. 1. §. 17. p. 34. fq. z) S. 3.
 E. von Glenschlager, l. c. im Urk. B. n. 32.
 p. 76. und M. Freheri Notæ ad Petr. de An-
 dlo, l. supra c., p. 177. fq.

a) S. R. Sigmunds Diploma in H. C. Sen-
 ckenbergii Sel. iur. & histor., l. 266. b) S.
 oben §. 374. t) und 410. c) Die verschiedene
 Un ter-

VII. Bfch. d. R. X.
 der Kayfer Wapp
 mit rothem Wach
 gleichen kann an
 gen von Ländere
 bindung der Buc
 ist, daß die L
 Sinne wieder er
 auch durch versch

Unterscheidungs
 Zeiten kan man e
 tibus 3. E. ap. de
 II. 1277. und J
 4. 48. 44. Ci
 144. und die ve
 deserbhungen
 §. 434. c) - l). d
 Spawzenbergs
 c. 269. p. 455.
 Meistertini Hf
 c. 22. §. 3., in d
 VIII. p. 122. von
 l. c. l. 19. p. 247.
 Mens Annotat. c
 Exempel oben §. 4
 Quellen: 1) B
 U. prgr. art 179
 2) Mich.
 1700. Tomi IV.
 National Hf. d
 1740. 43 D
 Gewehrungs-
 5) la. D. d. d. d.

die Kayser Wappen d), und das Recht, mit rothem Wachse zu siegeln e), in gleichen kamen auch * Ständeserhöhun- * II. 4. 8.
gen von Ländern vor f). Die * Er- * II. 4. 10
findung der Buchdruckerey ff) gab An-
laß, daß die Wissenschaften und guten
Künste wieder empor gekommen, welche
auch durch verschiedene, nach Italien ge-

El 5

fome

Unterscheidungs Arten des Adels in diesen Zeiten kan man erleben aus einigen Diploma-
tibus z. E. ap. de Gudenus, l. c. III. 107. 154.
II. 1077. und J. W. Hoffmann, l. c. II. 35.
41. 48. 44 Cf. Struben, l. c. P. IV. p. 96.
sq. und die verschiedene Exempel von Stän-
deserhöhungen S. oben, §. 431. s) - f) und
§. 434. c) - l). d) S. z. E. v. R. Rudolph I.; Cyr.
Spangenberg's Mansfeld. oder Sächs. Chron.,
c. 269. p. 455. von R. Carln IV.; S. Sigism.
Meisterlini Hist. rer. Neuvronberg., P. III.
c. 22. §. 3., in de Ludewig Rel. MSS., T.
VIII. p. 123. von R. Friedr. III.; S. Müller,
l. c. I. 19. p. 247. sq. e) S. Pertschii &
Meas Annotatt. cit., p. 304. sq. f) S. die
Exempel oben §. 431. t) - f). ff) S. aus den
Quellen: 1) Bernh. a Mallincrott de ortu
& progr. art typograph. ; Colon. Agripp.
1639. 2) Mich. Maittaire Annal. Typo-
graph., Tomi IV.; Amstelod. 1733. 3) Prosp.
Marchand Hist. de l'Imprimerie; à la Haye
1740. 4) J. D. Köblers Ehrenrett. Joh.
Gutenbergs; Leipz. 1741. und am richtigsten
5) Io. Dan. Schoepflii Vindicia typograph.;
Argen-

Kommene, gelehrte Griechen weiter aus-
gebreitet worden g). Es trug hiezu auch
vieles bey, daß in Teutschland verschie-
dene Universitäten gestiftet, und von den
Kaysern zum Theil privilegiert wurden
h), als z. E. Prag i), Seidelberg k),
Cöln l), Erfurth m), Würzburg n),
Leipzig o), Rostock p), Trier q), Greifswald

Argentor. 1760. g) S. Chph. Aug. Heu-
manni *Consp. Reipubl. liter.*; (Hannover.
1746. 8.) c. 4. §. 46. sq. Cf. Christi. Frid.
Boernerii *Diff. de migratione literar. græcar.
& Græcia in Ital.*; Lips. 1704. h) S. J. P.
v. Ludewigs *Vorr. zu dem T. II. Consilior.
Halenf. Ictorum*, §. 15-29. i) A. 1347. S.
Balbini *Epit. rer. Bohem.*, III. 21. p. 359.
Cf. C. A. Heumannii *Biblioth. histor. Aca-*
dem., (in calce Herm. Conringii *Antiquit.
Academ.*, ab Illo editarum,) p. 168. sqq.,
ibique citatos. k) A. 1376. S. D. Parei
Hist. Bav. Pal., L. IV. S. 2. p. 166. sq. Cf.
Heumann, l. c. p. 78. sqq. l) A. 1388. S.
Aegid. Gelenius *de magnitud. Coloniae*, p.
9.-12. Cf. Pfeffinger *ad Vitriar.*, T. III. p.
233. a. m) A. 1389. S. Io. Maur. Gudeni
Hist. Erfurt.; (Duderstat. 1675. 8.) L. II. c. 18.
p. 121. sqq. & in Iohannis Scriptor. *Mog.*, T.
III. p. 181. Cf. Heumann, l. c. p. 47. sqq.
n) A. 1403. S. Lünigs *R. N. XVII. f. Spicileg.
Eccles.*, P. II. p. 966. sqq. o) A. 1409. S.
Zach. Schneiders *Chron. Lipsiensē*; (Leipz.
1655.) L. VI. p. 271. 74. sqq. Cf. Heumann,
l. c. p. 104. sqq. p) A. 1415. S. Petri Lin-

den-

Vlt. Gesch. d. R. X.
zahl r), Hoff s)
au (s), Jagoft
Mayn z) an
Burgund y).
§ 423. Unter
nehmen * die Co
Lateranensis ibi
den auch die
und durch sole
servatrechte h

denbergi Chron
L. V. c. 8. - u. p.
l. c. p. 176. sqq.
heim, l. c. T.
coll. p. 47. f.
r) A. 1456. S.
Greifswald 17
70. sqq. & Ple
sq. s) A. 1458
Chron., L. VI. c.
P. II.; (Böhl 17
mann, p. 33. sq.
ger, l. c. T. III.
1) A. 1472. S. H
II. p. m. 208. /sqq.
2) A. 1477. S. H
1722. Cf. Ho
1482 Serrari
4) Heumann
5) Eder h. 142
79 h. 1. Trebe
a) S. Lat. Car. Sep

wald r), Basel s), Greysburg im Breisgau fs), Ingolstadt t), Tübingen u), Maynz x), und Dole in der Grafschaft Burgund y).

§. 439. Unter R. Ludovico Bavaro nahmen * die *Comites S. Palatii Cesarei* * II. 4. 15 *Lateranensis* ihren Anfang z), dergleichen auch die folgende Kaiser gemacht, und durch solche verschiedene ihrer Reservatrechte haben ausüben lassen a).

R.

denbergii *Chron. Rostoch.*; (Rostoch. 1596.)
L. V. c. 8 - u. p. 166. sqq. Conf. Heumann,
l. c. p. 176. sqq. q) A. 1454. S. ab Hont-
heim, l. c. T. II. Sec. XV. §. 9. p. 326. sq.
coll. p. 417. sq. Conf. Heumann, pag. 192.
r) A. 1456. S. Greifswaldische Jubelfeyer;
Greifswald 1757. 4. Conf. Heumann, pag.
70. sqq. & Pfeffinger, l. c. T. III. pag. 233.
sq. s) A. 1459. S. 2. Wurstisens Basler
Chron., L. VI. c. 2. p. 422. sqq. Tschudy, l. c.
P. II.; (Basel 1736. f.) p. 633. sqq. Cf. Heu-
mann, p. 33. sq. fs) A. 1460. S. Pfeffin-
ger, l. c. T. III. p. 634. & T. IV. p. 720. sq.
t) A. 1472. S. Hundii *Metrop. Salish.*, T.
II. p. m. 289. sqq. Cf. Heumann, p. 97. sqq.
u) A. 1477. S. Naucerus, Vol. II. gener. 50.
p. 1102. Cf. Heumann, p. 192. sqq. x) A.
1482. S. Serrarius rer. Mogunt., L. I. c. 34.
ap. Iohannem in Ser. Mogunt., p. 105. sqq.
y) Schon A. 1426. S. Pfeffinger, T. IV. p.
719. b. z) Freheri *Scriptor.*, T. I. p. 669. sq.
a) S. Iac. Car. Speneri *Progr. de orig. Com.*
Pat.

mationen bisweilen wohl gar *cum effectu succedendi* f).

S. 440. * Unter R. Ruprecht sollen nach * II. 5. einiger Meynung die Longobardische Lebensrechte angefangen haben, in Deutschland üblich zu werden g). Des Kayfers Obrist-Lebens-Herrlichkeit blieb ferner eines von seinen Reservatrechten h). * R. Wenceslaus ließ ein * II. 5. 1. Verzeichnis von den kleinen R. Lehen in Italien machen i). Es entstanden auch unter den R. Ständen verschiedene * R. Afters-Lebensleute, jedoch unde- * II. 5. 4. schadet der R. Standtschaft k). * Le- * II. 5. 5. hensstreitigkeiten entschied der Kayser durch das *iudicium Parium*; war der Streit über groffe R. Lehen, so wurde derselbe auf dem Reichstag entschieden l), und war der Kayser dabei selbst

in-
f) S. Schilteri *Comm. ad ius feud. Alemann. c. 40. §. 4. p. 216. sq.* und Hahnii *Diff. cit.*, §. 3. pag. 13. sq. 17. sq. *nota i*).

g) Struvii *Hist. iuris*, c. 8. §. 28. p. 730. sqq.

h) Pütters *Staats-Veränder. des E. R.*, p. 200. i) S. Datt *de P. publ.*, III. g. p. 587. sqq.

k) S. 3. E. wegen Waldeck an Hessen: Lünigs *R. A.*, P. spec. Cont. II. Forst. III. Abth. VI. p. 356. wegen Metz, Baden und Württemberg an Churpfalz: Gobelinus, l. c. p. 295. Trithem., ad a. 1462. sq. Cf. Pertschii & Meas *Annotatt. cit.*, pag. 321. sqq.

l) S. 3. E. oben §. 358. e). und §. 373. r). Cf. Haltaus, l. c. S. II. §. 10. n. 6. p. 19. sq.

interessirt; so war Chur-Maynz Richter m). Die * Belehnungen der R. Stände geschahen gemeiniglich gleich nach der Kayserlichen Krönung n), und zwar unter freyem Himmel, mit vielen Ceremonien o), doch findet sich auch schon iho davon eine Abweichung p).

* ibid. S. 441. * Die Chur- und Fürsten mußten die Lehen in Person empfangen, doch hat schon R. Adolph zuerst die Gesandten bey den Belehnungen zugelassen q). Das Pferd, worauf der Basall bey der Lehensempfängniß ritt, fiel dem R. Erz- oder Erbmarschall zu r). R. Friedrich war der letzte, welcher die geistlichen Fürsten mit dem Scepter belehnte s). Die * Grafen wurden auch noch mit der Fahne, und bisweilen durch einen

m) S. Haltaus, S. II. §. 12. n. 1. p. 21. sq.
n) S. J. E. Henr. Stero, ad a. 1273. Schateni Ann. Paderborn., T. II. ad a. 1346. p. 311. o) S. lo. Ge. Estor de inaugurationib. beneficiarii, har. symbolis & ritibus; Marb. 1746. & C. G. Buderer Obs. I. P., feudalis, German. &c. (lenæ 1761. 8.) p. 68. sqq. p) J. E. bey der Lehensempfängniß R. Ottokars von Böhmen; S. die Testimonia oben §. 357. nota b) p. 432. q) S. Goldast, de regno Boh., T. II. in den Beylagen, p. 193. r) A. B., Tit. 29. §. 4. Cf. Haltaus, Sect. II. §. 10. n. 4 p. 18. sq. s) S.

Wien Gesch. d. K. u. K. Reichs
einen Kayserliche
für d. Vor die
aber auch die
lung der Hof
nicht gekrönter
fall seines Rech
ger v). Der
aussertungen d
des Lehensadern
lehnungen gef
außer Tursich
diger wichtige
Kayser gemein
haus, jedoch
Einde auf d
find auch ein

Köhlers Hist.
Meas Annotat.
Belehnung der
Committarum,
in Königs R. u.
ingleichen bey W
gg. not. o)
Verf. d. u. Mel
1) J. E. Heinrich
me. S. oben §.
gg. p. 34.
§. 11. 2) E.
479.
a) S. J. E. Henr. S.
73. r).

einen Kayserlichen *Commissarium* investirt t). Nur die * Churfürsten, nicht * II. 5. 8. aber auch die Fürsten, waren von Bezahlung der Hofämter frey u). * Wegen * II. 5. 9. nicht gesuchter Belehnung wurde der Vassall seines Rechtes auf das Lehen entsetzt x). Demselben waren * alle Ver- * II. 5. 10. äusserungen des Lehens, ohne Consens des Lehensherrn, verboten y). Die * Be- * II. 5. 11. lehnungen geschahen bisweilen auch wohl ausser Teutschland z), und die * erle- * II. 5. 14. digste wichtige R. Lehen brachten die Kayser gemeiniglich an sich, oder ihr Haus, jedoch mit Einwilligung der R. Stände auf dem Reichstag a). Endlich sind auch einige von den Kaysern dieses

Pe-

Köblers Rhist., p. 385. t) S. Pertschii & Meas Annotatt. cit., p. 332. sq. Wegen der Belehnung der Grafen durch einen Kayserl. *Commissarium*, S. ein Exempel bey Waldeck, in Königs R. A., Spicil. Sec. P. II. p. 1427., ingleichen bey Ost-Friessland eben S. 434. p. 531. not. o). u) A. B., Tit. 29. Conf. Pertschii & Meas Annotatt. cit., p. 335. sq. x) Z. E. Heinrich von Cärnthen wegen Böhmen; S. oben S. 365. n). Cf. von Glenschlager, l. c. p. 34. y) S. Haltaus, l. c. S. II. S. 9. p. 16. z) S. J. E. oben S. 389. f). p. 479.

a) S. J. E. oben §§. 358. f). 65. n), 69. c). 73. r).

- *II.5.14 Periodi ertheilte wichtige * Anwartschaften anzumerken b).
 *II.6.1. S. 442. * Bey dem Recht, Gesetze zu geben, concurrirte der Kayser, und die R.
 *II.7.1. Stände c). * Hingegen ertheilten die Kayser allein häufige Privilegien von verschiedenen Arten d), worüber aber die Reichsstände bisweilen Beschwerde führten e).
 *II.7.7. * Schon R. Friedrich III. gab *Privilegia impressoria* f). * R. Rudolph I. verboth die Einführung neuer Zölle g),
 *II.8.4. R. Wenceslaus aber * schafte unrechtmäßige

b) Z. E. 1) auf Holland; S. oben S. 358. e).
 2) auf Kärnthen, *ibid* f). 3) auf Kärnthen und Tyrol; S. Chron. Leob., ad a. 1328.
 4) auf Pommern; S. de Ludewig Rel. MSS., T. II. p. 286. *sqq.* Cf. Müller, l. c. V. 16.
 5) auf Jülich und Bergen; S. Cod. Diplom. Frider. III., ap. Kulpif., p. 96. 6) auf Mecklenburg; S. Müller, l. c. I. 13. c) S. Haltaus, S. I. §. 3. S. II. §. 10-13. & S. III. §. 4. Cf. Io. Ern. Floercke *Diff. de consortio Imp. & Statuum imp. in potestate legislator. & iudiciaria*; Halæ 1756. d) S. J. E. Strube, l. c. IV. 98-102. Cf. die *Diplomataria Caroli IV.* bey Mencken, Glasfey und Hoffmann, II. (supra p. 459. n. 2-4) cc. und den Cod. diplom. Friderici III., ap. Kulpifium, l. (p. 488. n. 2.) c. e) S. J. E. Lünigs R. A., *Spicil. Eccl.*, P. I. p. 811. f) S. Köbblers R. Hist., p. 387. g) im Würzburg. Landfrieden A. 1287., §. 21. *sqq.*, in Corp. R. I., P. I.

V. d. Gesch. d. T.
 für Zölle ab 1),
 Zollgerechtigkeit
 der Churfürsten
 gen ertheilte das
 Nach, neue Z
 * andere Reich
 von Zöllen 1)
 Commerzien
 Beförderungen se
 dem * Münz
 Gesetze und O
 und die Kayser
 big mit der K
 rechts an Chur
 de, und sogar
 finden ferner
 bation-Tag
 wurden bey C

P. I. p. m. 38.
 S. 1) S. Wen
 la. Linanzi lu p
 l. S. Pfistinger
 46. 46. 46.
 II. 1299. 46.
 Diplom. P.
 97. 61. 64. 6
 46. 123. 105.
 Pfister, III. 47.
 P. I. p. m. Conf
 o) A. 143. in Br
 P. 372. 1. 1.

sige Zölle ab h), und versprach, * keine * II. 8. 7.
Zollgerechtigkeit, ohne Einwilligung
der Churfürsten zu vergeben i), hinge-
gen erhielt das Haus Brandenburg das
Recht, neue Zölle anzulegen k), und
* andere Reichsstände die Befreyung * II. 8. 8.
von Zöllen l). Die Aufnahme * der * II. 8. 15.
Commerciën wurde durch die häufige
Befehdungen sehr gestöhret ll). Wegen * II. 9. 2.
dem * Münzwesen wurden verschiedene
Gesetze und Ordnungen gemacht m), * II. 9. 5.
und die Kayser * waren noch sehr freyge-
big mit der Ertheilung des Münz-
rechts an Churfürsten, Fürsten, Stän-
de, und sogar auch Mittelbare n). Wir * II. 9. 6.
finden ferner * bereits einen Münz- Pro- * II. 9. 8.
bations-Tag o). * Schlechte Münzen
wurden bey Strafe verboten p), und
unter

P. I. p. m. 35. h) S. Lehmann, l. c. VII.
58. i) S. Wencker, l. c. p. 229. k) S.
Io. Limnæi *Ius publ.*, T. IV. pag. 844. sq.
l) S. Pfeffingeri *Vitriar. illustr.* III. 514.
sq. 485. sq. ll) S. z. E. de Gudenus,
II. 1099. sq. m) S. Hirschens *I. R.*
Münz-Archiv, P. I. n. 23. 24. 26. 36. 50-52.
55-57. 61-64. 66-69. 73. 75. 77. 81. 84.
sq. 87-103. 105-109. 114-124. n) S.
Pfeffinger, III. 470. sq. und Hirsch, l. c.
P. I. passim. Conf. Struben, l. c. IV. 101.
o) A. 1433 zu Frankfurt; S. Wencker, l. c.
P. 372. p) S. z. E. bey Hirsch, l. c. P. I.

*II.9.13 unter K. Friedrich III. * die Verbesserung des Teutschen Münzwesens vorgenommen Q).

*II.11.2 S. 443. * Bey den Kaysern war noch immer die obristrichterliche Gewalt in Teutschland r), und sie saßen wohl selbst zu Gerichte s). Sie übten zwar ihre Bez-

*II.11.9 richtbarkeit durch * das Kayserliche Hofgericht t) (S. 345.), so nachher das Cammergericht genannt wurde u), aus, und

*II.11.4 unter K. Friedrich III. war öfters ein * R. Cammergericht, jedoch ohnbeschadet des Kayserlichen Hofgerichts, im Vorschlag x); Allein wegen dem schlechten Ansehen

n. 23. 35. Wencker, pag. 327. sq. 340. sq.

q) S. Müllers R. T. Th. sub Frid. V., P. I. p. 68. 136. 42. 67. und P. VI. p. 10. 15. 21.

r) S. Casarin. Fürstenerius von des Kayf. Iction, §. 14 - 30. H. C. Freyh. von Senckenberg von der Kayf. höchsten Gerichtbark.

in Teutschland, besonders in der Vorrede. Cf. Strube, l. c. IV. 85. sqq. s) S. Halt-

aus, l. c. S. II. §. 10. p. 17. §. 11. p. 20. §. 12. p. 21. t) & u) S. 7. Samml. v. R. A., l. n. 24.

p. 44. Cf. de Blum de iudicio curie imp. german., c. 6. und J. H. von Harpprechts

Staats-Archiv des Kayf. und H. R. R. Cammer-Gerichts, P. I. (Wlm 1757.) Sect. I. & II.

§. 14-128. p. 25-80. x) S. 3. E. Müller, l. c. I. 5. p. 65. IV. 40. VI. 3. 5. 14. 23. 40. Datt.

l. c. IV. i. n. 29. sqq. p. 706. sqq. und von Harpprecht, l. & P. cc., Sect. II. §. 129. sqq.

p. 84.

der Kayser, und wegen der häufigen Befeh-
lungen y), war überhaupt der Gerichts-
zustand in Deutschland schlecht beschaf-
fen z). Jenen suchte man auch wohl
durch besondere Landfrieden, und ver-
ordnete Friederichter zu steuern a). Von
dem * *Modo procedendi* in den Kayserli- * II. 16.
chen Gerichten sind hier und da gute
Nachrichten vorhanden b). Die Reichs-
fürsten mußten dreymal vorgeladen
werden c), sie konnten * durch *Procura-* * II. 16.
tores schwören d), und ihre Rechts-
handel mußten in Teutscher Sprache,
und * nach Teutschen Rechten entschei- * II. 16.
den werden e). Die Urtheile wurden
auf Verlangen schriftlich gegeben f).

Mm 2

S. 444.

p. 80. sqq. y) Von diesen S. die klägliche
Beschreibungen, bey: Petro de Andlo, l. c.
L. II. c. 16. p. 106. sq. Trithemio ad a. 1319.
und in einigen Diplomatus bey de Gude-
nus, l. c. III. 456. sqq. 507. sq. z) S. 3. E. de
Gudenus, III. 324. sq. Windeck, c. 169. Wen-
cker, p. 322. sqq.

- a) S. 3. E. Datt, l. c. I. 5. p. 28. sqq. und capp.
11. 18-20. p. 75. 133. sqq. de Gudenus, III.
430. sqq. 54. Meine *Analecta medii aevi*, T. I.
Sect. II. passim. b) Cf. Haltaus, Sect. III.
§. 2. sqq. c) S. Königs R. A., T. XXII, l.
Spicil. Secul., T. I. p. 398. sq. d) Idem, l. c.
T. XXIII. p. 1426. e) S. Lehmann, l. c. V. 107.
sq. Goldasts R. Sagenen, P. II. p. 98.
f) S. Haltaus, Sect. III. §. 6. pag. 28. sq.

- S. 444. Verschiedene R. Stände er-
 * II. II. hielten * *Privilegia exemptionis fori*, und
 18. ist besonders die *A. B. Brabantina* zu be-
 merken g). Wir finden hiernächst auch
 auch noch in unserm Periodo ein Exempel
 * II. II. von des * Kaysers ausgeübten *ICtion in*
 21. *matrimonialibus* h), und die *Appellatio-*
nes nach Rom waren zugelassen i), doch
 sollten die geistliche Gerichte den weltli-
 chen Gerichten nicht eingreifen k).
 * II. II. * Nichtserklärungen wurden, mit Consens
 23. der R. Stände, auf Reichsträgen be-
 * II. II. schlossen l), und die Kayser ertheilten * *re-*
 25. *laxationem iuramenti ad effectum agen-*
di

g) Sie steht unter andern auch in Lünigii
Cod. Germ. diplomat., T. II. p. 1242. sq. Cf.
Ern. Mart. Chladenii Progr. de abusu Bul-
lae Brabant Sc.; Vitemb. 1748. h) S. oben
 p. 373. p). Cf. S. F. Hahnii *Diff. cit.*, §. 2.
 p. 10. sq. i) S. J. E. Raynaldus, T. XIV.
 ad a. 1275. n. 38. p. 244. k) S. J. E. die
 Verordnungen: 1) R. Ludov. IV., in de Gu-
 denus *Sylloge*, p. 487. sq. 2) R. Carls IV., in
 Hoffmanns *Samml. von Urk.*, II. 235. sqq. 252.
 3) Den *Frankfurt. R. T. Schluß* von 1435,
 apud Wenckerum, l. c. p. 327. und 4) eine
 Maynzische Verordnung vom J. 1325, in de
 Gudenus *C. D. Mag.*, III. 227. sq. l) Ein Be-
 weis ist die *Constitutio de iure Imperii* de a.
 1338. S. oben §. 372. m). Einige Exempel
 S. oben §§. 356. und 411. n) S. Hahnii
Diff.

Wie Gesch. d. d. m), ingleichen
 * Die Auerst
 wöhnlich o)
 wozu die * Pf
 Bayerschen
 §. 44. Die
 durch Kayserlich
 dene Bulle, d
 illimitatum g)
 zehne, R. Sch
 pellando limitat
 auch finden sich

Diff. cit., §. 4.
 Pfälzinger V.
 Cf. S. B. M.
 144, besonders
 Bistumspst, T.
 Gudenus *C. D.*
 III. 219. sq. &c.
 1277. p. m. 503. L.
 Friedrichs III. Be-
 halten werden. S.
 77. von Götter
 P. I. p. 24.
 in *Comm. sur.*
 n. 27. und 114.
 III. 59. §.
 149. c. III. 11.
 zur. I. I. Eff.
 rum: jst. am
 Privilegia non
 Fürsten und Ekle

di m), in gleichen * *Privilegia asyli* n). * II. 12.
 * Die Austräge waren zwar sehr ge- 26.
 wöhnlich o), aber weit gewöhnlicher * II. 11.
 waren die * Pfändungen, Arreste und 27.
 Repressalien p). * II. 11.

S. 445. Die Churfürsten * erhielten, 32.
 durch Kaiserliche Privilegia, und die gül- * II. 11.
 dene Bulle, das *ius de non appellando*
illimitatum q), und einige, wiewohl ein- 37.
 zelne, R. Stände *Privilegia de non ap-*
pellando limitata ad certam summam r), * II. 11.
 auch finden sich * *Exempel* von *Protectio-* 41.

M m 3 r i i s

Diff. cit., §. 4. p. 18. *sqq. nota l*). n) S.
Pfessingeri Vitriar. illustr., III. 1267. *sqq.*
Cf. S. W. Vettiers Samml. n., T. II. p. 49.
sqq., besonders p. 57-60. und *Ebenes. histor.*
Bibliothec., T. I. p. 25. *sqq.* o) S. J. E. de
 Gudenus *C. D. Mog.*, I. 822. *sqq.* II. 1008. *sq.*
 III. 219. *sqq. &c.* p) S. J. E. Henr. Stero, *ad a.*
 1277. p. m. 563. Lehmann, VII. 8. Wie so gar R.
 Friedrichs III. Reisegeräthe zu Augspurg ange-
 halten worden, S. bey Sutter, V. 23. §. 5. p.
 797. von Stetten *Gesch. der R. S. Augspurg*,
 P. I. p. 214. q) A. B., *Tit. XI. Cf. Schil-*
teri Comm. iur. feud. Alem., c. 120. §. 4. p.
 m. 294. und Müllers *R. L. Th. sub Maxi-*
 mil. I., II. 59. §. 4. p. 530. *sqq.* r) S. *Pfess-*
finger, l. c. III. 1180. Conf. Catal. Privile-
gior. S. R. I. Electorum, Principum & Sta-
zum; *Träf. am R. 1719.* und v. Ludolfs
Privilegia de non appell. des H. R. R. Churf.
Fürsten und Stände x.; *ibid. 1724. fol.*, in
 Ende

riis s). In den verschiedenen Teutschen
 * II. n. Provinzen waren noch viele * Landge-
 34. sq. richte vorhanden (s), gegen welche sich
 verschiedene R. Stände *Privilegia de non
 evocando* geben ließen t). Das Landge-
 richt in Ober- und Nieder-Schwaben
 kam Pfandsweise an das Haus Oester-
 reich tt), über dem Fränckischen Land-
 gericht zu Nürnberg entstanden viele
 Streitigkeiten mit den Nachbarn u),
 und man war auch auf die Einschrän-
 kung der Westphälischen Vehmgerich-
 te bedacht x).

S. 446.

Ende Dessen Corp. Iur. Cameralis. s) G.
 z. E. Lünigs Spicil. Eccles., *Contin. I.*, f. R.
 II., T. XIX. p. 978. Martene *Thef. N. Anec-*
dot., I. 1154. sq. Lünigs R. II., T. X., f. P. *spec.*
Contin. II. 5. Abtheil. p. 866. (s) G. die oben
 §. 346. p. 410. nota n) allegirte Autores.
 t) G. ein Verzeichniß davon ap. Pfeffinger-
 rum, l. c. III. 1161-1172. Cf. Wegelin, l. c.
 P. I. Sect. II. §. 13-20. p. 232. sqq. und P.
 II. n. 166-182. p. 224. sqq. tt) A. 1379. G.
 Wegelin, l. c. Sect. V. §. 9. p. 78. sq. & P.
 II. n. 50. sqq. p. 49. sqq. Conf. de Ludewig
Diff. de Suevia tribunali S. R. I. Austriaco
in Quadrurbe; Halæ 1725. u) G. Müllers
 R. T. Th. sub Frid. V., III. II. & IV. 16.
 §. 3. sq. Cf. Peritschii & Meas *Annotatt. cit.*,
 p. 479. sq. nota x) ibique allegatos. x) G.
 Wencker, l. c. p. 327. und 383. sqq. Müller,
 l. c. I. 9. item 12. p. 166. und II. 6. Conf.

II.

VIII. Gesch. d. R.
 S. 446. * D.
 immer geringer
 Bayern mit
 Beistand v.
 man beglei-
 3. Unmitte-
 lig 2), doch
 dem von den

17. Samml.
 §§. Von die
 E.: 1) Marq.
 indicit olim
 Hebelb. v.
 de vera orig.
 ein. Welp.
 Lodm. m.
 eorum; Hel.
 Scriptores in
 in I. P., p. 4
 schiedene Krei-
 dieses Verich-
 §. 73. 323. 324.
 Hoff., V. 149.
 329-331. Conf.
 Schomades R.
 dem, l. c. II.
 W. der Stadt
 Zeit. in R.
 von der P.
 l. c. I. 1. Sect.
 2) E. von 1451
 V. 148. 2), 324.

S. 446. * Die R. Einkünfte wurden *II. 12. 1. immer geringer, weil nicht leicht ein Kayser war, der nicht dieses oder jenes Reichsguth verpfändete y). Indessen waren dergleichen Verpfändungen der R. Unmittelbarkeit nicht nachtheilig z), doch ließen sich dagegen verschiedene von den Kaysern Privilegia geben a).

M m 4

Die

II. Samml. der R. A., P. I. n. 30. p. 105. sqq. Von diesen Vehm-Gerichten überhaupt S.: 1) Marqu. Freheri *Comm. de secretis iudiciis olim in Westphalia* - - *usitatis* Scz. Heidelberg. 1610. 2) Christ. Thomasi *Diff. de vera orig., nat., progr. & interitu iudicior. Westphal.*; Halle 1711. 3) C. G. W. Lottmanni *Progr. de orig. iudicior. vehmorum*; Helmst. 1752. und andere angeführte Scriptores in Meinen *Annotatt. ad Schmausli I. P.*, p. 476. nota s). y) S. davon verschiedene Exempel von den meisten Kaysern dieses Periodi, in Köblers *Hist.*, p. 263. 66. sq. 73. 303. 307. 17. 50. 30. und in *Bahn's Hist.*, V. 148. hh), 186. y). 218. n). sqq. 309. qq). Conf. Struben, l. c. IV. 94. 19. Schmidts *Hist.*, Sect. VIII. §. 117. de Gudenus, l. c. III. 479. sq. 2) S. j. E. R. Carls IV. der Stadt Friedberg gegebener Revers-Brief, in B. G. Struven's neu-eröfn. histor. polit. Archiv, P. I. p. 47. sqq. Cf. Wegelin, l. c. P. I. Sect. 14. §. 1. p. 279.

a) S. oben §. 435. p. 532. r). Cf. *Bahn*, l. c. V. 148. ii). 309. rr). und de Gudenus, II.

- Die Judensteuern waren noch gewöhnlich b). R. Rudolph I. hatte zwar die rühmliche Absicht * die veräußerte R. Güther wieder herbeyzubringen c), aber seine Bemühungen waren eben so vergeblich, als die nachmals geschehene * Vorschläge, die R. Einkünfte zu verbessern d). Bey den * Berathschlagungen über das Geldgeben galt nicht die Mehrheit der Stimmen e). Die erste R. Matricul wurde unter R. Sigmund, wegen des Hüfitenkrieges, gemacht f), und unter R. Friedrich III.

III. 6. b) S. 3. E. de Gudenus, l. c. II. 254. III. 55. sq. 118. 153. sq. Ge. Christ. Ioannis Spicileg. Tab. Literarumque vett. nond. editarum; (Francof. ad M. 1724. 8.) p. 324. sq. Wencker, l. c. p. 337. sq. Cf. Pertschii & Meas Annotatt. cit., p. 486. sq. i). ibique allegatos. c) S. Struben, l. c. IV. 93. sq. und Zahn, l. c. V. 147. sq. ee) - hh). d) S. Augustin. Patricius de Comitibus Ratisbon. a. 1470., in Freheri Scriptor., T. II. p. m. 290. e) S. Lehmann, l. c. VII. 116. pag. 983. f) Die erste R. Matricul ist vom J. 1422. S. oben §. 390. p. 480. Sie steht bey Windeck, l. c. c. 108. und in der N. Saml. der R. A., I. 117. sqq. Von verschiedenen nachher errichteten R. Matriculn, S. Windeck, c. 149. Datt de P. publ., I. 22. sqq. Lehmann, l. c. VII. 80. 112. sq. 17. sq. 20. Müller, l. c. IV. 40. §. 6.

III. Kam noch ein besonderer Anschlag des gemeinen Pfennigs, wegen der Türkenkriege, in Vorschlag, aber nicht zu Stande g.).

§. 447. * Reichskriege wurden auf *II. 13. 1 dem Reichstag beschlossen h), man findet indessen schon in diesem Periodus, daß die R. Stände * einen Unterscheid unter *II. 13. 2 Reichs- und Kayserlichen Hauskriegen gemacht haben i). Demjenigen, welcher in einem R. Krieg * das oberste Commando *II. 13. 3 führte, wurde das Reichs-Pannier zugeschiedt k). Dasselbe war von dem Italiänischen, und Schwäbischen Pannier, oder der R. Sturmflagge l), ingleichen von der Städtischen Kenn- m), und der Ritterschaftlichen S. Georgs-
M m f gen

§. 6. V. 14. 81. §. 4. VI. 2. §. 5. c. 21. §. 20. c. 39. §. 10. 17. Samml. d. R. A., I. n. 34. 36. 57. 59-62. 64. 67. g) S. Lehmann, VII. 112. Müller, V. 27. 46. h) S. J. E. Müller, I. 16. §. 30. c. 17. III. 9. 11. IV. 19. u. f. w. Conf. das Haupt-Register, voce: R. Krieg. i) S. Senckenberg. Samml. P. I., in der Vorr. §. 30. k) Müller, I. 17. §. 4. und 13. Cf. Idem, V. 72. §. 1. und Vlr. Obrecht. *Diss. de vexillo imperiali*, p. 25. item: Meas Annotatt. ad Schmaussii l. P., p. 81. sq. k). l) Conf. Wechsel-Schriften vom R. Pannier; Hannov. 1694. m) S. Müller, l. c. V. 72. §. 3. sq. und Obrecht, l. modo c.

gen-Fahne n) unterschieden. Wir finden auch in diesem Periodo einen R. Admiral o). R. Rudolph I. ließ eine Ver-
 ordnung wegen der leibeigenen Soldaten ausgehen p), und erfand eine neue Art von Schifbrücken q). Eine weit wichtigere Veränderung aber, in An-
 sehung des ganzen Kriegswesens, geschah durch die unter R. Carl IV. erfolgte Er-
 findung des Pulvers, Feuergerwehrs, * II 13. und Canonen r). Endlich ist auch noch * der
 R. II. sq.

n) Müller, *l. c.* V. 72. §. 5. Cf. Magnoaldi Siegelbauers histor. Nachr. von der S. Georgen-Fahne etc.; Wien 1735. o) S. eben §. 367. p. 446. Cf. Meas Annotatt. in Schmaus-
 sum, p. 80. h). I. p) S. Lünigs R. A., T. XIII., c. P. spec. Contin. IV. P. I. p. 1298. sq.
 q) Annal. Colmar., P. II. p. 39. r) S. von Erfindung I. des Pulvers, Aventinus, VII. 21. §. 21. p. 763. Pfeffinger, *l. c.* IV. 48.
 Io. Gram *Diff. de inventione pulveris pyrici*. Gruppen von der Benenn. Kraut und Loth, in den Hannövr. nützl. Beyträgen, ad a. 1759., n. 102. sq. p. 1601. sq. II. Der Canonen, v. W-
 lenschlager, *l. c.* p. 363. und M. Crusii *Anal. Suev.*, P. III. L. 5. c. 12. ad a. 1378. p. 291. Im Hussiten-Krieg kam der Gebrauch des Pulvers und Canonen schon mehr in Gang; S. Anschl. zum Hussiten Krieg, §. 33. sq., in der N. Samml. der R. A., I. 122. Cf. de Gudenus, II. 1260. sq. Von der Art zu
 kriegen

W. G. H. A.
 R. Stände Re-
 ten s), und S-
 Sorge vor
 kin 1.
 §. 448. *
 sing auf de
 machte vor
 die Pöbstlich
 P. Gregori
 weltlichen P
 ben x).
 päpstliche V
 gia der Geist
 IV. aber do
 situationen
 tibus Cleri
 justica a),
 Zustand seh

kriegen unter
 ler, h. 17. §. 8.
 Mettingh, l.
 §. 1. E. 21
 c. 26. §. 13.
 I. G. D., P. I.
 E. die Alleg-
 I. E. eben §.
 E. des Di-
 cation Cad
 n. 14. §. 1. G.
 a) De ann 1791

R. Stände Recht bey R. Gesandtschaften s), und R. Albrechts I. rühmliche Sorge vor die * R. Gränzen anzumerken t). *II. 12. 14.

S. 448. * Die Päbstliche Gewalt *II. 14. 1. stieg auf den höchsten Gipfel u), und trachtete vornehmlich P. Bonifacius VIII. die Päbstliche Hoheit, nach dem Beyspiel P. Gregorius VII. zum Nachtheil aller weltlichen Potenzen aufs höchste zu treiben x). R. Rudolph bestätigte die Päbstliche Vorrechte y), und Privilegia der Geistlichkeit z). Von R. Carln IV. aber haben wir auch ein Paar Constitutionen *de privilegiis & immunitatibus Clericorum*, und *de Libertate ecclesiastica* a). Uebrigens war der Kirchenzustand sehr verderbt, und die gesammte Cleri-

kriegen unter R. Friedrich III., S. 3. E. Müller, I. 17. §. 5. p. 221. Ueberhaupt aber S. Mettingh, I. supra c., Sect. VI. p. 444-596. s) S. 3. E. Müller, I. 17. §. 6 c. 23. §. 4. c. 26. §. 13. II. 3. §. 37. sq. t) Leibnitii C. I. G. D., P. I. n. 200. p. 453. sqq. u) und x) S. die Allegata oben §. 423. u). pag. 514. sq. y) S. oben §. 355. Conf. Struben, IV. 90. z) S. das Diploma von a. 1275., in de Falckenstein Cod. diplom. Antiquit. Nordgau. n. 60. sq. p. 61. sqq.

a) De annis 1359. und 1377., in Goldasti Conspi-

rit.

- Elerisen verfiel in Haupt und Gliedern in solche Mißbräuche, daß die ganze Christenheit nach einer Reformation seufzte, welche aber weder Kaiser, noch Concilia zu Stande bringen konnten b). * In Ansehung der Teutschen Hierarchie ist zu bemerken, daß Prag der Mannzischen Provinz entzogen, und zu einem Erzstift erhoben worden c). Endlich wurde auch noch, in diesem Periodo, die, nachher so hoch verbotene, * Selbsthülfe als ein erlaubtes Zulfsmittel, zu seinem Recht zu kommen, angesehen d).
- * II. 15. 12. S. 449. * In diesem Periodo war nicht ungewöhnlich, daß von den R. Ständen der Ausdruck Unterthanen gebraucht wurde e). * Bey den Teutschen Erz- Hoch- und andern Sciftern brachten die Päbste die sogenannte Reservationen, Pro-

tut. imperial., II. 92. & III. 415. b) S. 3. E. von dem grossen Verfall der Geistlichkeit in damaligen Zeiten eine Probe in ein paar Diplomatus bey de Gudenus, I. 909. sqq. u. III. 433. sqq. S. hiernächst oben §. 388. c) A. 1344. S. Raynaldus, l. c. T. XVI. ad a. 1344. n. 64. sqq. p. 217. sq. Goldast de regno Boh., T. I. in Supplem. Actor. publ., n. 26. sq. 30-33. p. 271. 77. sqq. Alb. Argentin., p. 135. & Henr. Rebdort, l. c. p. m. 629. d) S. oben §. 444. p) e) S. 3. E. Wencker, l. c. p. 206. sq. Müller, I. 6. §. 18. pag. 83. b).

Vier Gesetze
Provisionen
Gang d. melch
cordans Mart
theils abgesch
der gl. d
mit, Erz- un
und andere
gleich R. R.
die Wahlst

f) Es gehörte
tula: Esfer
cap. un. Ex
prabod. S
vagan. con
bend. S. di
teflant. ecc
p. 337. sq
te damit ein
Trier, S. C
L. l. c. i. M
fürs solches f
Henr. Rebdort
Wencker, l. c.
folagat, l. c. p.
II. Samml. d
unge Exempel
C. de Gudenus
II. erläut. so
Scheit, daß de
ne: E. H. C.
for., T. II. p.
list: Marn w

Provisionen, und Expectativen in Gang f), welche nachmals durch die Concordata Nationis Germanicae (S. 400.) theils abgeschafft, theils modificirt wurden g). * Die Päbste nahmen sich her- * II. 16.
aus, Erz- und Bischöfe abzusetzen h), 4.
und andere davor zu ernennen i), ob-
gleich R. Rudolph I. den Domherren
die Wahlfreyheit (S. 350.) bestätigt
hatte

f) Es gehören hieher vornehmlich die Capitula: *Exsecrabilis*, und *ad Regimen*, oder *cap. un. Extravagant. Iohannis XXII. de praebend. & dignitat.*, und *cap. 13. Extravagant. commun.* (L. III. Tit. 2.) *de praebend. & dignit.* Cf. I. H. Boehmeri *ius Protestant. eccles.*, L. III. Tit. 5. §. 99. T. II. p. 337. sq. Auch P. Bonifacius VIII. machte damit einen Versuch bey dem Erzsifste Trier, S. *Gesta Balduini, AEp. Trevir.*, L. I. c. 1. Aber die Kayser widersezten sich öfters solchen Provisionen mit Nachdruck, S. *Henr. Rebdorf, ad aa.* 1316. 26. 30. 34. *Wencker, l. c. p. 328. n. 9.* Cf. *von Olenzschlager, l. c. p. 251. sq.* g) §. 3. 4. 6, in der *N. Samml. der R. A.*, I. 182-184. h) S. einige Exempel davon oben §. 400. und 407. Cf. *de Gudenus, l. c. III. 332. sq.* R. Carl IV. erklärte sogar mit Einwilligung der R. Stände, daß der Pabst ein solches thun könne; S. *H. C. Senckenberg Sel. inr. & histor.*, T. II. p. 168. sqq. i) Z. E. das Erzstift Maynz wurde von den Päbsten, von
1286.

- 4 II. 16. hatte k). * Die Päpstliche Confirmacion der Erz- und Bischöfe gieng ferner vor der Kayserlichen Beilehnung her l). Und die Päpstliche Geldschneidereyen m), durch Ablass n), Erweiterung der *Taxe* und *Regularum Cancellariae apostolicae* n), geforderte Steuern und Zehenden o) u. s. w., stiegen auf das höchste. Es brachte ferner P. Johannes XXII. die * II. 16. * Annaten auf p), welche zwar von dem Basler

1286. an, und noch fast das ganze vierzehende Jahrhundert hindurch, besetzt; S. de Gudenus, I. 828. III. 259. -- 266. 295. *sqq.* 630. Cf. J. W. Hoffmanns Samml. v. Urk., II. 241. k) S. Raynaldus, T. XIV. ad a. 1275. n. 38. p. 244. l) S. J. E. Hoffmann, l. modo c., II. 5. 216. *sq.* Vor der Päpstl. Bestätigung schrieben sich die Erz- und Bischöfe nur: *Electos*; S. J. E. de Gudenus, III. 196. 203. II) S. J. E. das Diploma bey de Gudenus, III. 507. *sqq.* m) S. die merkwürdige Stelle, ap. Io. Vitoduranum, l. c. p. 1910. Sed cf. Lünigs R. A., T. XVI., f. *Spicil. Eccles. P. I.* Fortf. p. 457. *sqq.* n. *Concordata* Martini V., c. 9., in der R. Samml. der R. A., I. 116. b. n) S. ab Mosheim *Hist. eccles.*, Sec. XIV. P. II. c. 2. §. 6. p. 570. n). o) S. oben §. 359. i). Cf. Vita II. Innocentii VI., in Baluzii *Vit. Pap. Aven.*, T. I. p. 350. *sq.* Gobelin. *Persona*, et. VI. c. 70. p. 289. und M. Chron. Belg., l. c. p. 373. p) S. Marsil. Patavinus *in Defensore Pacis*, P. II. c. 22. Conf.

ab

Basler Concilio
nach, durch die
fruchtlos gemacht.
* Von einer C
Mang fällt
vor s). End
der Mensum
in den Stifte
S. 450. *
ren in allen
fern nach der
finder aber aus
bereits damals
rungen, S.

ab Mosheim
P. de Lad
Halt 1707.
sqq. q) C
Harduin
auch & M
schränke wissen
P. 314. r)
ind. p. 184.
Concordat
l. c. p. 114. s)
aus R. Wier
im 1752. 8)
R. G. §. 1.
§. 1. am 1. 26
so schon bei
den Jansen

Basler Concilio abgeschafft q), aber hernach, durch die Concordata N. G., auf die fructus primi anni bestimmet wurden r).

* Von einer Coadjutorie in dem Erzstifte Maynz fällt ein besonderes Exempel vor s). Endlich ist auch der * Ursprung der *Mensium papalium & capitularium* in den Stiftern zu bemerken t).

S. 450. * Die Landestheilungen waren in allen Fürst- und Gräflichen Häusern nach der Regel gewöhnlich u). Man findet aber auch, * um solche zu verhüten, bereits damals gemeinschaftliche Regierungen, Seniorate, und Murschierungen

ab Mosheim, l. modo c., p. 570. o). und I. P. de Ludewig *Diss. de iure Annatarum*, Halæ 1707. & in Eius Opusc., T. II. p. 885. sqq. q) Concil. Basil., Sess. 21. c. 1., in Harduini *Aët. Concil.*, T. VIII. p. 1196. Auch R. Albrecht II. wolte solche eingeschränkt wissen; S. Köblers *Reichshistorie*, p. 354. r) S. 7., l. c. p. 181. & S. 6. *ibid.* p. 184. Ein gleiches war bereits in den *Concordatis Martini V.* geschehen, cap. 4., l. c. p. 114. sq. s) S. Joh. Ulr. Steinhofers *R. Wirtemberg. Chron.*, P. III. (Stuttgart, 1752. 8.) p. 120. sqq. t) S. Concord. N. G., S. 5. l. c. p. 180. sq. 83. sq. u) S. 3. E. oben S. 368. t) u). 378. d). 389. f). Und so finden sich auch noch andere Theilungen in den Häusern Oesterreich, Pfalz, Bayern, Bran-

gen x). Durch die G. B. wurde die
 * II. 16. Primogenitur in den Chur-Häusern
 16. y), und auf andere Art bey Bayern z),
 Lothringen a), Henneberg b) 2c., ein-
 * II. 16. geführt. Es kommen ferner * Erbver-
 19. brüderungen vor c), wovon besonders
 die grosse Erbverbrüderung zwischen
 Sachsen, Brandenburg und Hessen zu
 bemer-

Brandenburg, Henneberg 2c. Cf. G. M. de
 Ludolf *de introd. iuris primogen.*; Ienæ
 1733. f.) P. gen. Aphorismo XII. p. 22. sqq.
 In dergleichen Landestheilungen pflegten
 auch wohl die Landstände zu consentiren; S.
 Exempel bey Ge. Fabricio *Orig. g. Saxon.*;
 (Lipf. 1606. f.) L. V. p. 541. x) S. E. im Hau-
 se Sachsen; S. Müller, I. 14. und VI. 7.
 Cf. etiam Meas *Annotatt. ad Schmaussium*,
 p. 553. sq. r) sq. ibique citatos. v) Tit.
 VII. §. 2. 3. coll. Tit. XX. und XXV. §. 2. 3.
 Den wegen der Chur Sachsen A. 1370. ent-
 standenen Erbfolge Streit entschied R. Carl
 IV. A. 1376.; S. Goldasti *Constitut. imp.*,
 I. 372. sqq. Conf. Eiusdem *Tr. de iure re-
 present. in primogen.*, §. 26-36. z) S. A-
 ventinus, l. c. L. VII. c. 10. §. 16. p. 684.
 & Adlzreiter, l. c. P. II. L. III. n. 48. p.
 m. 60. Man schritt aber nachher doch wieder
 zu Theilungen.

a) A. 1306. S. Du Mont, *T. I. P. I. p. 342.*
 b) S. de Ludolf, l. c. P. gen. Aphor. 13. n. 2.
 p. 25. cf. oben §. 366. o). c) S. verschiede-
 ne Exempel in Pfeffingeri *Vitriar. illustr.*,
 IV.

Vier. Gesch. d. X.
 bemerkten ist d).
 siehe man auf e)
 tath, möchte
 Mitherrathe
 Ränder eben
 findet hiernach
 gungabe und
 Churhäuser

IV. (199. h.)
 top. Müller,
 ger., l. c. IV.
 Boned. Carp
 mit. Saxon.
 dmi Diff.
 Brandenburg
 ted. 1738.
 verbrüderung
 Hoff. P. II.
 I. G. Eitor E
 32. §. 177. p. 9
 p. 65. sqq. D
 rom Bayler
 Opp. diplom.
 oben §. 407. f
 in I. G. Horri
 d. Lipf. 1726.
 §. 10. in Chur
 tam d. H. r
 p. 75. leg. ff
 pra c. V. III.
 gel. Zuppi

bemerken ist d). * Bey der Succession * II. 16.
sah man auf eine standesmäßige Zey.^{20.}
rath, weshalb auch die Kayser bey
Mißheyrathen e) die Gemahlinnin und
Kinder ebenbürtig machten f). * Man * II. 16.
findet hiernächst Exempel von der Mor-^{21.}
gengabe und Wittumb ff). * In den * II. 16.
Churchäusern wurde die Tutela legitima^{22.}
festge-

IV. (199. b.) 218. a. 20. b. 21. a. 22. a. 25. a. und
bey Mültern, l. c. VI. 32. §. 2. d) S. Pfeffin-
ger, l. c. IV. 217. sq. 18. sqq. 22. sqq. Conf.
Bened. Carpzovii *Diff. de pacto confrater-*
nit. Saxon. Hass.; Lips. 1647. Io. Henr. Bo-
dini *Diff. de pacto confraternit. Saxon.-*
Brandenburg. Hass.; Halæ 1708., *recusa Vi-*
teb. 1738. J. G. Horn v. Urspr. dieser Erb-
verbrüderung, in J. C. Schminckens *Monim.*
Hass., P. III. (Cassel 1750. 8.) p. 1. sqq. und
I. G. Ektor *Electa I. P. Hass.*, P. I. L. 3. c.
32. §. 117. p. 197. sqq. & P. II. c. 4. §. 27-29.
p. 65. sqq. Dergleichen Erbverträge mußten
vom Kayser bestätigt werden; S. Mirzei
Opp. diplomat., I. 211. e) S. ein Exempel
oben §. 407. f) S. ein paar Exempel
in I. G. Hornii *vita Henrici illustris*; (Fres.
& Lips. 1726.) in *Cod. diplom. n. 52. p. 342.*
sq. und in Lünigs *Thesauo iuris der Gra-*
fen und Herren; (Fres. und Leipz., 1728. fol.)
p. 773. sqq. ff) S. J. E. Steinhofen, *L. su-*
pra c., P. III. p. 119. 50. 57. Cf. *Sannörr.*
gel, Anzeigen v. J. 1752., n. 44. sq. p. 569.
An sqq.

festgesetzt g), doch kommt im Churhau-
se Pfalz ein Exempel einer *Tutela testa-*
* II. 16. *mentariae* vor h). * Die Kayser ertheil-
23. ten *veniam etatis* minderjährigen Reichs-
ständen i), und bestätigten die Hand-
lungen der Fürsten k). Endlich ist auch
* II. 16. noch die merkwürdige * *Adoptio*, oder viel-
24. mehr *Arrogatio*, im Pfälzischen Hause
anzumerken l).

* III. 2. S. 541. * Die R. Stände behaupteten
sich bey ihrer erlangten Hoheit (S. 351.),
und waren bereits mit den meisten Rega-
lien versehen, doch waren sie noch nicht
so mächtig, wie heutiges Tages m). Un-
ter R. Carl IV. kommt das Wort *Su-*
perioritas in Lehenbriefen vor n), und
unter R. Ruprecht erhielten, nach einiger
Meynung, die Stände völlig die Lan-
des-

sq. g) Tit. VII. §. 4. h) S. D. Parei
Hist. Bav. Pal., L. VI. Sect. 1. §. 1. p. m.
216. sq. i) S. einige Exempel ap. Pfefflin-
ger, l. c. III. (122. a.) 125. a. k) Struben,
l. c. IV. 102. l) S. Aen. Sylvius de Statu
Eur., c. 30., l. c. p. 132. D. Pareus, l. c. L.
VI. Sect. 1. §. 3. p. 222. sq. m) S. Stru-
ben, IV. 105-113. Cf. die oben, p. 418. sq.
nota n) angeführte Schriften des Hansel-
manns und Strubens. n) S. 3. E. Io. Is.
Pontani Hist. Geldr.; (Hardew. 1639. f.) L.
VIII. ad a. 1377. p. 315. Cf. G. S. Treueri
Diff. de orig. nom. superioritatis territor.,
ex

VIII. Gesch. d. R.
des hohen o.
auch Ermel-
gleichen möge-
hier Zustand
kommen *
und in Ansehn
boten die R.
s), wie dan
das * ins Ad-
preum 1) ha-
S. 452. *
ten bereits ihre
rungen, Con-

ex Gallia
Röblers
Müller, B.
Conf. C. I.
tibus I. p.
G. Bader; L.
de iure Prin-
temp. Reform-
ger de Advoc-
can. pref. B.
nethlich c. 6.
in Theolingu-
Benedicti Kir-
Dietrich; (D.
c. 21. §. 3. p.
cit., p. 14. 14.
Amusat.,
bens Unen-

deshoheit o). Indessen hat man doch auch Exempel, daß einige der Landesregierung entsezt worden p). Der unruhige Zustand in Deutschland gab zu den sogenannten * *Servitutibus I. P.* Anlaß q). *III.2.5 Und in Ansehung des * *iuris circa Sacra* *III.3. übten die R. Stände viele Gewalt aus r), wie dann auch noch verschiedene das * *ius Advocatiæ* s), und * *primarium precum* t) hatten. *III.3.7 *III.3.8

S. 452. * Die Chur- und Fürsten hatten bereits ihre wohl-angeordnete Regierungen, Canzleyen und Hofgerichte u).

An 2

Jene

ex Gallia arcessenda; Helmst. 1732. o) S. Köblers Hist., p. 334. sq. p) S. J. E. Müller, R. L. Th. sub Frid. V., I. 14. q) Conf. C. I. C. Engelbrecht Tr. de *servitutibus I. P.*; Helmst. 1715. & cum præf. C. G. Buder; Lips. 1739. r) S. I. G. Reinhard de *iure Principum Germ. circa Sacra antetemp. Reform.*; Halæ 1717. s) Mart. Mager de *Advocatia armata*; (Frcf. 1625. f. & cum præf. B. G. Struvii; Ienæ 1719. f.) vornehmlich c. 6. und 11. Insbesondere aber vord. der Quedlinburgischen *Advocatie*, S. Fr. Ernst Kettners Kirchen- und Reformat. Histor. von Quedlinb.; (Quedlinb. 1710.) c. 7. p. 71. und c. 26. §. 13. p. 199. t) S. S. F. Hahnii *Diff. cit.*, p. 29. sq. u) - y). Cf. Pertschii & Meas *Annotatt. cit.*, p. 618. i). u) S. D. G. Strubens *Unterr. v. Regier. und Justiz-Sachen*; Hildesh.

- *III^{4.3} * Jene erhielten durch die G. B. x), und diese nebst andern Ständen, durch Kaiserliche Privilegia, das Recht, Juden aufzunehmen y). * Die R. Stände gaben in ihren Ländern Gesetze und Ordnungen, * und ertheilten, jedoch nicht ohne Kaiserliche Bestätigung, verschiedene Privilegia z), unter andern auch das *ius asyli* a). * Sie erlangten vollends die höchste Gerichtsbarkeit in *civilibus* & *criminalibus* b), doch hatten die Kaiser auf die Handhabung der Gerechtigkeit an ihren Höfen genaue Aufsicht c), auch waren die *Prorogationes Ictionis* noch sehr häufig, besonders in Ansehung der Pfäl-

Gilbesch. 1733. Eiusd. Neben-Stunden, III. 52. sqq. de Ludolf Obss. forens., P. I. n. 99. p. 244. sqq. Chph. Fridr. Harpprecht Diss. de curiis superior. in Germ.; Tnb. 1732. recusa: Ienæ 1758. und C. G. Buderer Progr. de orig. iudicior. aul., der Hof-Gerichte; Ien. 1759. x) Tit. IX. y) S. 3. E. Lünigs R. A., T. XXIII. f. Spicil. sec. P. II. in Supplem. p. 1919. sq. Senckenberg Sel. iur. & histor., I. 203. sq. Steinhofer, l. c. P. III. p. 124. 196. sq. z) S. Pontanus, l. c. L. VI. p. 181. sq.

2) S. 3. E. Hundii Metrop. Salisb., T. III. p. 450. b) S. oben §. 352. a) p. 420. c) S. 3. E. Würzburg. Landfried. v. J. 1287., §. 15. sq. in der 17. Samml. des R. A., I. 35. 2. Wen.

Vf. Per. Gesch. d. R.
Pfalzbürge d),
ganzlich abhän-
gig war die Nachb.
S. 473.
gaben die Kaiser
durch die Kaiser-
mehrerer * Gelde
neue Geleite
Fürsten hingen
Land zu legen

Wenker, I.
desen Diss.
e) S. A. B.
c. & in App.
S. II. §. 9. x)
; E. de Gu-
Straben, IV.
88; XXIII. q.
Feri; III. p.
hij., I. 237. sq.
Landesherrn
Ländern Markt
empel; in Sche-
Gln. gel. den.
heim. Neben
h. Würzburg.
in der T. Sam-
D. 3. Verbe. C.
provincial. orig.
Obss. iur. & his-
denesfellen
sqq. ingleichen

Pfalzbürger d), welche daher die Kaiser gänzlich abschafften e). Auf frischer That war die Nachheyle erlaubt f).

S. 453. * Städte und Marktrecht * III. 4. gaben die Kaiser g). Wegen dem fort^{12.} daurenden Faustrecht entstrunden immer mehrere * Geleite, obgleich K. Rudolph I. * III. 4. neue Geleite verbothen hatte h). Die^{13.} Fürsten fiengen an, * Steuern auf ihr^{14.} Land zu legen i), und die * Verbindun-^{14.} gen^{14.} * III. 4.

Nn 3

gen^{14.}

Wencker, l. c. p. 327. 29. d) S. Wenckeri *Diff. de Pfalburgeris*, §. 24. sqq. e) S. A. B., Tit. XVI. Wencker, l. modo c. & in *Append.*, p. 62. sqq. Haltaus, l. c. S. II. §. 9. x) sq. §. 10. n. 3. p. 16-18. f) S. E. de Gudenus, III. 430. sq. g) S. E. Struben, IV. 100. sq. Königs R. A., XIII. 883. XXIII. 986. und VII., f. P. *spec. Cont. I.* Fortf. III. p. 258. Senckenberg *Sel. iur. & hist.*, I. 237. sqq. Jedoch erteilten auch die Landesherren diesem, oder jenem Ort in ihren Ländern Markt-Gerechtigkeit; S. davon Exempel; in *Scheidii Orig. Guelf.*, IV. 496. a. Gött. gel. Zeit. ad a. 1753. p. 286. Georgii Vsfenheim. *Neben-Stunden*, P. I. pag. 57. sq. h) Würzburg. *Landfr. v. J. 1287.*, §. 20. sq. in der *17. Samml. v. R. A.*, I. 35. b. i) S. D. G. Strube *Obs. de collectar. & ararior. provincial. orig. &c.*; f. l. 1744. und in *Eius Obsf. iur. & hist. germ.*, n. 3. p. 86. sqq. k) bendeßelben *Neben-Stunden*, P. II. p. 337. sqq. ingleichen: *Christ. Vfr. Gruppen Obsf. de*
Sturis.

gen der R. Stände, auch des Adels und der Städte, unter einander waren häufig und erlaubt, wovon besonders der Rheinische, Marbachische, und Schwäbische Bund zeugen k). * Festungen anzulegen war nicht erlaubt l), die Durchzüge waren nicht unschädlich m), die * Repressalien aber desto gewöhnlicher n).

S. 454. Es finden sich ferner Nachrichten * von der Strandgerechtigkeit o), und

Steuris, petitionibus, & servitiis, in Eius Disceptationib. forens.; (Lips. 1737.) p. 884. sqq. k) S. oben §§. 381. k). 84. t). und 416. S. auch von andern Verbindungen: 1) unter R. Rudolph I.; de Gudenus *Sylloge*, p. 476. 80. 2) unter R. Carln IV.; Chron. Elwang., ad a. 1374., ap. Freher., T. I. p. 682. und Crasii *Annal. Suev.*, P. III. L. 5. c. 11. p. 288. 3) nach R. Albrechts II. Todt; Wenckeri *Appar. & instr. Archivor.*, p. 355. sq. l) S. Limnæi I. P., T. IV. f. Addition. T. I. p. 632. Man findet aber auch, daß R. Stände ihren Unterthanen erlaubt haben, Festungen anzulegen; S. z. E. de Ludewig *Rel. MSS.*, T. IV. p. 268. m) S. Haltaus, l. c. S. II. §. 9. p. 17. nota 2). n) S. oben §. 444. p. 549. o) S. die oben p. 422. nota m) angeführte Scriptores, nehmlich Schuback, p. 120. sqq. und Dreyer, §. 2. p. XIX. sqq.

und von dem Grundherrscher, welches die Kaiser bald verbotben p), bald darüber Privilegia gaben q). Wir haben auch von K. Adolph eine Constitution *de insulis in Rheno natis* r). * Der Bergwerksezhenden war anfangs noch ein kaiserliches Regale s). K. Carl IV. überließ das Recht der Bergwerke und Salzquellen den Churfürsten t). Es wurden auch in Deutschland immer mehrere Bergwerke, besonders die Meißnische, erfunden u). Die Kaiser ertheilten * die Forstgerechtigkeit, den Wildpam * und die Jagd x). Von * Neureich
 An 4 findet

sqg. p) S. E. Lünigs R. A., T. IV., I. P. gen. Contin. II. p. 207. Cf. Halkaus, I. c. S. II. §. 9. nota a) & §. 10. p). q) S. E. von Sietten Gesch. der R. St. Augsburg, P. I. p. 93. r) S. Marqu. Freheri Comm. in Constitut. Adolph - - *de insulis Rheni* &c.; Heidelb. 1611. und in der Repräsentat. Reipubl. Germ., n. 14. p. 617. sqq. s) S. davon oben, §. 364 f). Cf. Pertschii & Meas. Annotat. cit., p. 675. sqq., ibique citati. t) A. B., Tit. IX. u) S. Petri Albini Meißnische Land- und Berg-Chronica; (Dresd. 1589 f.) P. II. Tit. 16. p. 123. sqq. und J. S. Müllers Sächf. Annales, ad a. 1501. p. 61. x) Hievon zeugen die viele Lebensbriefe der Kaiser dieses Periodi, z. E. in Lunigii Corp. iur. feud., dessen R. A., und

findet sich auch was y). Endlich ist noch
 * III. 6. anzumerken, * daß die Landesherren
 nicht eine allzugroße Gewalt in Anse-
 hung ihrer Vasallen und Unterthanen
 hatten, gestalten die Landstände vieles
 zu sagen hätten z).

seinem Codd. diplom. German. und Italia.
 y) S. oben §. 359. i). z) S. die oben §. 354.
 p. 423. nota p). angeführte Schriften des
 Herrn Canzley Director Strubens. Cf. Lu-
 dolfi Hugonis, Diff. (Præf. Henr. Binnio,) *de statu regionum German., & regimin. Principum, summa imp. Reipubl. amulo;* Helmstad. 1661. & in forma Tractatus, cura Frid. Aug. Hackmanni; ibid. 1708. 8.

